



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

394 (27.8.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-85037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-85037)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Post für 20 Pfennige unter
Nr. 2956.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Belegblätter 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 2.40 pro Quartal.
Anzeige:
Die Anzeigen 20 Pfg.
Die Kleinanzeigen 10 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politik:
Dr. Hans Damm,
für Theater, Kunst u. Belletristik:
Dr. Friedrich Walter,
für den lot. und prov. Theil:
F. W. Karl Wylfel,
für den Juwelenhandel:
Karl Wylfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Gr. Mannheimer
Lagerstraße 10/11).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 394.

Montag, 27. August 1900.

(Mittagblatt.)

Offiziöses über Waldersee.

Der Reichsanzeiger schreibt: „In einem Theil der deutschen Presse tritt immer weniger verhält das Bestreben hervor, den nach China in See gegangenen deutschen Oberbefehlshaber über die Truppen der verbündeten Großmächte durch Angriffe vom Standpunkt der parlamentarischen Fraktionspolitik zu verunglimpfen. Den General-Feldmarschall Grafen v. Waldersee begleiten auf seiner Fahrt nach Ost-Asien neben der ehrenvollen Anerkennung der seiner Wahl zum Oberbefehlshaber beigetretenen ausländischen Staaten das unerschütterliche Vertrauen seiner Majestät des Kaisers und Königs und die Segenswünsche der Nation, die in dem zur Erfüllung einer hohen Aufgabe ausziehenden Feldherrn den Schildhalter ihrer Ehre in fernen, überseeischen Ländern erblickt. Schon die Rücksicht auf diese einzigartige Stellung, wie sie bisher niemals einem deutschen Heerführer zu Theil ward, sollte hinreichen, um ihren Träger gegen parteipolitische Beschuldigungen zu schützen. Es kommt hinzu, daß Graf Waldersee nicht in der Lage ist, sich der Angriffe von Gegnern zu erwehren, die dem fern von der Heimat Weisenden jetzt in den Rücken fallen. Eben deshalb muß an dieser Stelle mit Entschiedenheit dagegen Verwahrung eingelegt werden im Namen der Tausende von deutschen Eltern, deren Söhne draußen vor dem Feinde stehen, wie im Namen dieser unserer braven Truppen, die getreu ihrem Eide mit Gott für Kaiser und Reich den von den Vätern überkommenen Ruhm der deutschen Waffen erhalten und erneuern werden!“

Ein Artikel der Nordd. Allgem. Ztg. über dasselbe Thema lautet: „Seit mehreren Tagen hat die freisinnige Zeitung die wenig Taperkeit erfordernde Führerschaft in der persönlichen Anfeindung des General-Feldmarschalls Grafen Waldersee übernommen, der auf Grund eines internationalen Vertrauensbündnisses als Oberbefehlshaber der in der Provinz Petchili stehenden verbündeten Truppen offiziell anerkannt ist. Wir bezweifeln nicht, daß unser Auswärtiges Amt die Verantwortung, an der Durchführung dieses für Deutschlands Weltstellung ehrenvollen Vertrauensbündnisses vorbereitend und abschließend mitgewirkt zu haben, gern übernehmen wird, und können alle gegenseitigen Behauptungen nur als Anzeichen der gänzlichen Ahnungslosigkeit ihrer Urheber auffassen. Ebenso verunglückt, wie die oberwundenschuldigen Bemühungen um die deutsche Politik, sind die in der freisinnigen Zeitung an einem Artikel der Königschen Zeitung versuchten Verdrehungen. Sie können mit der einfachen Feststellung abgefertigt werden, daß, wie sich ohne Verletzung eines Redaktionsgeheimnisses erklären läßt, der betreffende Artikel mit dem Grafen Waldersee und dessen „Programm“ in keinerlei Verbindung steht. Durch Unterstellung eines falschen Zusammenhangs gelangt hier die freisinnige Zeitung dahin, einen Feldherrn von dem Ruf und den Erfahrungen des Grafen Waldersee Mangel an militärischer Voraussicht anzudichten. Dies muß in allen sachverständigen Kreisen den Eindruck düstlerster Ueberhebung hervorrufen. Erstens, weil für die Beurteilung unserer Nationalgefühl besonders im Auslande ehrenrührig, erscheinen die Einwände, die aus dem Hinterhalt einer Kleinigkeit und selbst die eigene Fraktion von Wahl zu Wahl bezimierenden Parteipolitik gegen einen deutschen Heerführer in dem Augenblick gerichtet werden, wo er, geleitet von den Segenswünschen aller Patrioten, die Heimat verlassen hat, um im fernem asiatischen Osten für die Ehre und

das Ansehen des Vaterlandes einzustehen. Gegen derartige Ausfälle dem aus unserer Mitte geschiedenen Feldherrn den Rücken zu decken, ist eine Pflicht des politischen Anstandes wie der nationalen Selbstachtung.“

Das sind wohl die wunderlichsten offiziellen Artikel, die seit langer Zeit geschrieben worden. Die Berliner Morgenblätter wissen denn auch nicht viel damit anzufangen. Die Nationalzeitung bemerkt dazu:

Die „Freis. Ztg.“ hatte einen schon zwei Wochen alten Artikel der „Königschen Ztg.“ hervorgeholt, in welchem für den Grafen Waldersee allerdings die abenteuerlichsten militärischen und diplomatischen Vollmachten aller in China beteiligten Mächte verlangt wurden; diese Forderungen kamen darauf heraus, daß die Regierungen allesamt in Bezug auf China militärisch und diplomatisch in die Hände des Grafen Waldersee abgeben sollten. Eben wegen der Abenteurerhaftigkeit dieser Ideen mußte es ausgeschlossen erscheinen, daß sie dem Grafen Waldersee angehöre, wie die „Freis. Ztg.“ aus einem Zusammenstoß äußerlicher Umstände gefolgert hat, um daran in ihrer Art Erörterungen zu knüpfen. — In dem Artikel der Nordd. Allg. Ztg.“ ist die beiläufige Bemerkung über den Anteil des auswärtigen Amtes an der Ernennung des Grafen Waldersee, bei der es „vorbereitend und abschließend mitgewirkt“, bemerkenswert. Es werden dadurch Auffassungen zurückgewiesen, wonach die Frage der Ernennung eines Oberbefehlshabers über das auswärtige Amt hinweg angeregt und erledigt sein sollte.

Daß Graf Bülow die Verantwortung für die Ernennung Waldersees übernimmt, ist übrigens selbstverständlich; sonst hätte er ja zurücktreten müssen. Wenn man etwa noch feststellt, daß Graf Waldersee hier zum erstenmal Oberbefehlshaber für Petchili genannt wird, so kann man die Polemik der Norddeutschen gegen die Freisinnigen auf sich beruhen lassen.

Gegenüber den Bemerkungen des Reichsanzeigers über „parlamentarische Fraktionspolitik“ kann man nur wieder feststellen, daß Blätter aller bürgerlichen Parteien bis zu den „höchst“ konservativen hinauf, an seiner Ernennung und seinem Austritt sachlich-ernste Kritik geübt haben, und zwar zu einer Zeit, als er noch auf deutschem Boden weilte. Von „in den Rücken fallen“ kann da doch nicht die Rede sein. Soll diese Verleumdung des Grafen Waldersee sich also gegen bürgerliche Blätter richten, so ist sie die denkbar ungeschickteste, weil sie lauter Luftkriebe schlägt. Richtet sie sich aber gegen die unsachliche Kritik der radikalen Presse, warum wird das dann nicht deutlich gesagt?

Ueber verschiedene offene Fragen, die der Aufklärung bedürftig sind, erfährt man aus den offiziellen Artikeln nichts.

Die Leistungsfähigkeit der sibirischen Bahn.

Um die Truppentransporte, welche zur Zeit von Rußland aus an die Nordgrenze der Mandchurei befördert werden, zu beschleunigen, hat die Regierung seit Ende Juli die Beförderung von Auswanderern auf dieser Bahn bis auf Weiteres eingestellt. Anfang August ist auch der Transport von Gütern von der Station Watratow aus in östlicher Richtung nur bedingt gestattet ohne Garantie für rechtzeitiges Eintreffen am Bestimmungsort. Die übertriebenen Nachrichten über die Leistungsfähigkeit der Bahn für Kriegstransporte werden neuerdings durch eine Mitteilung in den im Hauptstabe redigierten „Rushtj Invalid“ auf ihr richtiges Maß zurückgeführt. Hiernach würde man von Petersburg bis Jekutsk 12 und von dort über den Baikalsee bis Strelnik 4 Tage zu rechnen haben. Hier aber würden die Truppen die Eisenbahn verlassen, um die Dampfschiffe zu be-

steigen. Diese würden sie — stets günstige Verhältnisse vorausgesetzt — in 7 Tagen auf der Schiffs- und dem Amur nach Chabarowsk bringen, wo wiederum die Eisenbahnfahrt über Nikolstoj nach Wladivostok beginnen würde. Aber auch, wenn es den Russen gelänge, nach Herstellung der Ordnung in der feindlichen Mandchurei die Eisenbahn von Nikolstoj über das in letzter Zeit viel genannte Charbin und Mukden nach Port Arthur herzustellen, bezw. zu vollenden, würden für die Fahrt von Nikolstoj über Mukden nach Port Arthur dennoch 6 Tage zu rechnen sein. Im Ganzen würden also für den Transport auf dem Landwege bis zur Halbinsel Kwantung 29 Tage in Anspruch genommen. Welche Störungen das Umladen der Militärtransporte veranlaßt und wie hierdurch die Fahrzeit verlängert wird, darf wohl nicht erwähnt werden. Man hat die Arbeiten zur Herstellung der großen „Eisbrenner-Fähre“ Baikalsee beschleunigt, daß dies riesige Trajekt, welches auch im sibirischen Winter die Hügel über den Baikalsee schaffen soll, Ende Juni bereits einen vollen Zug über den See schaffen konnte. Auch der Bau des zweiten Trajekts „Angra“ wurde so gefördert, daß es Mitte August, also 2 Monate gegen den früheren Anschlag, dem Verkehr übergeben werden sollte.

Um den Vorrath an rollendem Material zu vermehren, und durch Verbesserungen die Leistungsfähigkeit der Bahn zu erhöhen, sind 8½ Millionen Rubel ausgeworfen. Zur Zeit verkehren täglich in jeder Richtung nur drei Personenzüge. Man ist bestrebt, den Verkehr bis auf 7 Züge in 24 Stunden zu steigern. Mitte Juli ist die Transbaikal-Bahn in die Verwaltung des Eisenbahnministers getreten und sind somit heute 4245 Werst der Großen Sibirischen und 807 Werst der Ufuri-Bahn dem Verkehr übergeben. Die Länge der Ostchinesischen Bahn, so weit sie innerhalb der Grenzen Chinas liegt, beträgt 1434 Werst. Rechnet man hinzu die Anschlußbahn von der chinesischen Grenze bis zur Station Grodelowo der Ufuri-Bahn (15 Werst) und von Charbin bis Port Arthur und Taliemwan (980 Werst) so ergibt sich eine Gesamtlänge aller von den Russen in China zu erbauenden Bahnen von 2429 Werst. Heute beträgt die Länge aller von den Russen in ihren asiatischen Besitzungen dem Verkehr übergebenen Bahnen bereits 7309 Werst. (1 Werst unbedeutend größer als 1 Kilometer.) D. Z.

Deutsches Reich.

□ Berlin, 26. Aug. (Dr. Wilhelm Döschhäuser) begehrt heute seinen 50. Geburtstag. Die Begrüßungswünsche seitens der Nationalliberalen Partei wird, da bei dem Wunsch des Jubilars, den Tag in der Mitte seiner Familie zu begehen, von Entsendung einer Deputation Abstand genommen werden mußte, in der Weise erfolgen, daß in einer Adresse des Centralvorstandes die Verehrung und Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht wird, die der nationale Liberalismus dem hochverdienten Manne schuldet. Die Adresse soll dann noch in künstlerischer Ausföhrung dem Jubilar späterhin persönlich überreicht werden.

Frankreich.

* Paris, 26. Aug. (Der Zar und die Russen.) Agence Havas meldet: In Regierungskreisen erwärt man für unbegründet, daß der Kaiser von Rußland demnächst die Reise nach Frankreich antreten werde; es sei augenscheinlich möglich, daß der Kaiser vor Schluß der Ausstellung nach Paris kommen werde; gegenwärtig sei noch

Slonka.

Roman von E. Deutsch.

(Fortsetzung.)

XIII.

17)

Juran ging nach den Weingärten; sie lagen dicht am See und stiegen in schönen Linien bis zum Gipfel des Berges auf. Eine kleine Plattform, beschattet von einer breitstängigen Eiche, bildeten den höchsten Punkt des Berges. Juran arbeitete hastig und ununterbrochen, es schien, als wenn er sich befehlen wollte, um nicht zum Bewußtsein seines qualenden Schmerzes zu kommen; doch als es Abend wurde, fühlte er sich matt und müde; seine Nerven und Muskeln klümmerten sich nicht um die heftige Erregung und forderten gehierlich ihr Recht.

Er stieg zur Plattform hinaus und setzte sich im Schatten der Eiche nieder. Die Sonne sank und durch das Geäst des Baumes drangen ihre Strahlen und fielen in tausend schimmernden Streifen auf sein Haupt; sie kamen und gingen, brachen in Strahlen durch das dunkle Laub und huschten, wie glühende Schlangen über den breiten, knorrigen Stamm der Eiche und die feste, kernige Gestalt des Mannes, der unter dem Laub dach lag.

Vor ihm dehnte sich das Gewässer weit und unendlich, mit dem Horizonte fast verschmolzen und der purpurne Himmel spiegelte sich in den Wellen und entzündete mit seinem Lichtstrahl die kalte Fluth, daß sie in flammender Röhre erglühte. Links sah er die Ebene, schrankenlos dehnte sie sich, und die leichten Nebel des Abends wallten auf ihr und umhüllten die Dörfer und Weiler wie mit einem durchsichtigen Schleier. Juran sah das Dorf Zphany und den Thurm und das Kreuz der Kirche, dann blickte

er wieder auf das goldstimmende Gewässer, auf dem der fremde Mann gekommen war, und tausend Gedanken stiegen in ihm auf und schwanden und lehrten wieder, aber nicht mit jenem glänzenden Lichte, wie die Strahlen, die auf ihn niederfielen. ... Und er tröstlos waren sie, wie ein grauer, trüber Himmel, der sich über eine wüste Landschaft dehnt.

Er dachte, ob es nicht besser sei, in der stillen Fluth unter ihm ewiges Vergessen zu suchen, als mit diesem unsäglichen Weh zu leben das Niemand verstand und Niemand lindern konnte.

Juran neigte sich tiefer und tiefer über das Gewässer, das leise murmelnd an das Gebirge schlug und ihn zu rufen schien. Was sie wohl sagen würde, wenn man ihr die Nachricht brächte? ... Doch nein, so sollte es nicht mit ihm enden, so nicht! ... Er warf sich jäh zurück, wie um sich vor sich selber zu retten und bezwang mit seinem braven starken Herzen, die Versuchung, die an ihn herantrat. Dann stand er auf und trat einen Schritt zurück.

Ein nahender Schritt wurde in diesem Augenblicke hörbar; der Richter kam herauf. In keinem Augenblicke hätte er ungelogener kommen können. Die Seele des Sohnes war noch zu sehr erregt, zu sehr aus den Fugen gerückt; er bedurfte der Sammlung, um über diese schwache Stunde hinwegzukommen. Der Richter war im Laufe des Nachmittags von Weßprim gekommen; da es Abend geworden und Juran nicht nach Hause kam, suchte er ihn auf.

„Was thust hier so lange?“ fragte er, in das bleiche Gesicht des Sohnes schend.

„Ich war müde und ruhte aus.“

„Wozu arbeitest so lang und gönnst Dir keine Ruh?“ fragte Janos. Sprach er so, weil sich das väterliche Gefühl in ihm regte, als er das bleiche, düstere Gesicht sah, oder wollte er ihn durch diese Worte gewinnen?“

„Ich hab' Dich aufgesucht, Juran, weil ich Wichtiges mit Dir zu reden hab', das sich nit ausschließen läßt. Hast keine Ahnung, was ich meine?“

„Nein,“ sagte Juran kurz.

„So hör! Ich bin kein Freund von langen Reden und schleich nit gern wie die Raß um den Beck herum, also: Marie Kyrals will Dich zum Manne haben, ihre Mutter war bei mir anfragen; die Parthe ist gut, ich hab' zugesagt.“

„Für wen, für Lajos?“

„Du hörst ja, daß sie Dich will, wie kommt da der Lajos ins Spiel?“

„Nun so sagt ihr, daß ich nit will, so hat die Geschicht' ein End.“

„Janos war auf Widerstand gefaßt, und so blieb er auch ruhig und sagte: „Sie ist nit zu End, denn ich bin dafür und hab' in Deinem Namen zugesagt.“

„Und wozu fragt Ihr mich, wenn Ihr Alles im Voraus abgemacht habt?“ fragte Juran bitter. „Ihr denkt, ich bin ein Stück Vieh, das Ihr nach Belieben verhandeln könnt.“

„Ich denk' ich hab' einen gehorsamen Sohn,“ unterbrach ihn der Richter ruhig, „der weiß, daß der Vater sein Bestes will, und der sich nit im bösen Troß auflehnen wird.“

„Es ist kein Troß in mir,“ erwiderte Juran, den die ruhige Stimme seines Vaters wieder zu sich brachte und aus dessen Worten jetzt ein tiefes, unsägliches Weh klang, „es ist kein Troß in mir, und wenn Ihr wirklich mein Bestes wollt, wie Ihr sagt, so dürft Ihr mir jetzt mit keinem solchen Antrag kommen, jetzt nit.“

„Nur jetzt, Juran, Du bist wie in einem brennenden Haus, das keinen Ausgang hat; Du kannst Dich nur retten, wenn Du aus dem Fenster springst.“

nicht entscheiden. — Das heißt, der Zar hat bisher von einer Reise nach Paris noch nichts wissen wollen. Als Kuriosum verdient eine Meldung mitgeteilt zu werden, wonach der Zar bei seinem Besuch in Paris den Deutschen Kaiser mitbringen und unter seiner Bürgschaft mit dem Gewichte seiner Volkshörigkeit Frankreich vorstellen werde!

Japan.

Eine neue Partei.

In der innern Politik Japans herrscht seit einiger Zeit unruhige Bewegung. Marquis Ito hat eine neue Partei gegründet, die sich anscheinend das Ziel gesetzt hat, Japan von einer Parliamentsherrschaft zu bewahren und seiner Staatsform den Charakter der konstitutionellen Monarchie zu bewahren. Marquis Ito selbst am Samstag eine Kundgebung, warum er die Ziele seiner neuen „Konstitutionellen Vereinigung“, woraus das künftige Ministerium entnommen werden dürfte, darlegt. In dem Manifest betont Ito, daß die Ernennung und Entlassung der Minister zu den verfassungsmäßigen Rechten des Herrschers gehöre und daß, solange die Minister im Amte sind, die Mitglieder ihrer Partei sich in die amtlichen Pflichten der Minister nicht einmischen dürfen. — Die Presse bringt auf die Entsendung von Truppen, um die Ordnung in Korea aufrecht zu erhalten. Das Kabinett ist aber unschlüssig; jedoch hat ein Kreuzer Befehl erhalten, nach Wonsan (Wensan) zu gehen.

Der Aufruhr in China.

Der erste Verwundeten-Transport

Deutsche Truppen sind am Samstag in Keapel an Bord der „Stuttgart“ eingetroffen. Wolffs Bureau meldet dazu: Mehrere der Verwundeten erzählen von Grausamkeiten der Chinesen, welche jede Vorstellung übersteigen. Insbesondere sei mit den Russen in barbarischer, schrecklicher Weise verfahren worden. Ein Offizier erklärte einem Journalisten, daß die Worte Kaiser Wilhelm diesen Dingen gegenüber nicht zu weit gegangen seien. Die Chinesen seien soweit gegangen, ihren Opfern das Fleisch mit dem Mund vom Leibe zu reißen. Es sei unmöglich, die Martern zu beschreiben, denen die Frauen ausgesetzt gewesen seien. Die meisten Grausamkeiten hätten sich gegen die Missionsschwesterin gerichtet. — Der Kommandeur des Schiffes sagte, nachdem er über die Abreise des Grafen Waldersee gesprochen: „Wir sind jetzt nur am Anfang des Spiels. Sie werden sehen, was Deutschland leisten wird!“ Alle erklären, die Chinesen zitterten jetzt schon in Voraussicht der Rache, die Deutschland nehmen wird. — Weitere Einzelheiten werden dem Vol. ang. gemeldet: Heute Nacht langte über Messina der Lloyd-Dampfer „Stuttgart“ mit den ersten Verwundeten und Kranken aus den Kämpfen bei Tatu an Bord an. Die Zahl der Verwundeten beträgt fünf, von denen vier bereits einigermaßen wieder hergestellt sind und an Bord spazieren gehen können, nämlich der Oberverwaltermaat Casimir, der Matrose Schoppenger, der Oberbäckersmaat Lehberg und der Matrose Santowski. Der Heizer Buhr starb unterwegs und wurde am 2. August in Penang mit militärischen Ehren begraben. Das Aussehen der an Bord befindlichen Mannschaften der Schiffe „Jaguar“, „Jitta“, „Auguste Victoria“, „Hertha“, „Ganja“, „Irene“ und „Gefion“ ist vorzüglich, während der Zustand der Soldaten der Seebataillone Manges zu wünschen übrig läßt. An Kranken befinden sich 72 an Bord der „Stuttgart“, meist leiden sie an Malaria, Dysenterie, vor allem aber an Rheumatismus, der durch Ueberanstrengung in den Tagen der Kämpfe herbeigeführt worden ist. Die Freude der Leute, die Heimath bald wiederzusehen, ist nicht zu beschreiben. Nach dreijähriger Abwesenheit kehrt an Bord des Dampfers „Stuttgart“ auch das Abfüllungskommando der „Auguste Victoria“ zurück, welches hervorragenden Anteil an den Kämpfen bei Samoa genommen hatte und schließlich nach Ostosien kommandiert wurde, wo es zahlreiche Kämpfe und Verluste erleiden mußte. — Die schwer Verwundeten sind verhältnismäßig wohl. Die Besserung in Capitän Pans' Befinden hat erhebliche Fortschritte gemacht, obwohl er zeitweise ein schwaches Bein behalten wird. Alle sind jedoch stolz auf die überstandenen Strapazen und Kriegsbenteuer. Ueber die Haltung der Franzosen und Russen sind Alle des Lobes voll, während unsere deutschen Soldaten mit den Engländern weniger sympathisieren. Als Capitän Pans mit dem „Jitta“ an der „Algerine“ vorbeifuhr und sich direct unter die Kanonen der Totusortis stellte, rief ihm der englische Commandant durch das Sprachrohr zu, er möchte sich nicht tollkühn in Gefahr begeben, es würde weder das Schiff noch ein Mann zurückbleiben, und doch wären ohne den Opfermuth der „Jitta“ die Forts nie genommen worden. — Um 2 Uhr lichtete die „Stuttgart“ die Anker und langt in zehn Tagen in Bremen an. Interessant ist, was das Tagebuch des Oberstleutnants Boos über den Kampf bei Tatu am 17. Juni

„Wenn aber das Gaus zu hoch ist, und ich mit dem Schadel zerschmettert? ... Nein, nein, ich mag von einem solchen Ausweg nicht wissen.“

„Hör, Juran,“ tief der Richter, der die Geduld zu verlieren anfing. „Wenn ich wüßte, daß Du noch mit einem Gedanken an der schlechten Dien hängt, so, so...“

„Was würdet Ihr thun, es wehren?“ tief Juran, und jetzt rief es sich los aus seiner Seele, wie ein Strom, der seine Ufer übertritt. „Verbleibe dem Sturm, er soll mit toden, der See, sie soll mit türmen, der Saat, sie soll mit aufgehen. Könnt Ihr das? Ebenso wenig könnt Ihr mir wehren, was mit meiner Seele demachen ist, was so all ist, als ich denken kann. O, Ihr nur seid an meinem Unglück Schuld, nur Ihr!“ fuhr er mit unendlicher Bitterkeit fort. „Euer Stolz und Eure Härte, Euer Haß und Eure Unbarmherzigkeit gegen Vator, der Euch stets nur Liebes und Gutes erwiesen hat. Ein anderer als Ihr hätte längst eingewilligt und mit Freuden das Mädel seine Tochter genannt, und so wäre sie schon mein Weib gewesen und all dies wäre nicht geschehen. Ihr aber, Ihr freut Euch über das, was passiert ist. Euch laßt das Herz im Leib, bei dem namenlosen Weib Eures Sohnes. Ihr habt es ja kommen sehen Tag für Tag, denn Ihr wart gegen Eure Verbundenheit fast täglich in der Hühnerhülle und mich hieltet Ihr zurück, daß ich nicht sehen und merken soll. Ihr laßt es kommen, Euch fiel aber mit ein, den alten Mann zu warnen. Was kümmert Euch auch das vernichtete Bild eines Andern, wenn nur Euer Vortheil dabei herauskommt.“

(Fortsetzung folgt)

Wuntes Penitenton.

— Ueber die Verwendung der Fingerabdrücke in der modernen Kriminalistik gibt ein Buch in London erschienen

enthält: Gestern Nacht hörten wir endlich den ersten Kanonenschuß. Gleichzeitig sahen wir zwischen weißen Rauchwolken, erleuchtet vom Feuer der Kreuzer, ziemlich nahe die chinesischen Schiffe. Mit dem Fernrohr unterscheidet man deutlich ihre Ausrüstung. Bald folgte ein zweiter Schuß, wieder ins Meer. Wir beginnen zu antworten, jeder Schuß ein Treffer. Endlich erhält der „Jitta“ auch einen Schuß, den ersten, der dem Feinde glückt, und von jetzt ab dauert die Kanonade sieben Stunden an. Der „Jitta“ beginnt Wasser zu schöpfen. Alle Mann an die Pumpen! Eine fieberhafte Bewegung an Bord und doch erstaunliche Ruhe, in der Jeder nur auf die Commandoworte lauscht. Endlich beginnt es während einer entsetzlichen Kanonade, welche den „Jitta“ in allen Fugen krachen macht, zu dämmern. Die Chinesen schwiegen, großer Enthusiasmus unter Offizieren und unter Mannschaften. Der Capitän läßt mich rufen. „Wenn Du Muth hast, geh' auf den Mast und sieh, wo die Hundsteden!“ Ich klettere hinauf und sehe, wie sich die Flotte entfernt. Da, während ich aussähe, ein Mitrailleenschuß, der den unteren Theil der Leine fortreißt. Als ich herabklettern wollte, fiel ich fallen lassen. Ich suche den Kapitän; er ist verwundet. Der letzte von den stehenden Chinesen abgefeuerter Schuß hat ihn getroffen, er sucht sich zu erheben; ich helfe ihm, aber er kann nicht mehr stehen, er wird auf die Commandobrücke gebracht, wo er ohnmächtig wird. Wir tragen ihn herab, da er erwacht er und ruft ingrimig: „Ihr seid bereit wortlich dafür, daß Ihr mich mit Gewalt von meinem Posten schleppt.“

Aus Stadt und Land.

Manheim, 27. August 1900.

Aus der Stadtraths-Sitzung

Am 24. August 1900. (Mittwoch vom Vorgesprächen.) Auf Ansuchen Sr. Bezirksamts haben im Ortsgesundheitsrath über das Projekt Sr. Eisenbahnverwaltung zur Errichtung einer Mischgasanstalt am Redarauer Uebergang Erörterungen stattgefunden, deren Ergebnis dem Bezirksamt mitgeteilt wird. Den Vorschlag des Redarauer Uebergang und Hermann Hebel werden städtische Reisegeschäfte zum Besuch der Pariser Weltausstellung gewährt. Verschiedene Urlaubsgesuche werden genehmigt. Dem Badischen Frauenverein in Karlsruhe wird für Aushaltung seines Tätigkeitsberichts für das Jahr 1899 der Dank ausgesprochen. Der Stadtrath nimmt davon Kenntnis, daß das Kreisgericht der Pariser Weltausstellung 1900 der Stadtgemeinde Mannheim für ihre Beteiligung an der Ausstellung deutscher Ingenieurwerke die goldene Medaille verliehen hat. Die Anstellung eines weiteren Technikers beim Tiefbauamt wird genehmigt.

Der durch das Mittelpreisverfahren gegenüber der Vergebung nach dem niedrigen Angebot erwachsenen Mehrerwerb betrug in dem nun abgelaufenen ersten Versuchsjahr (1. d. 1899 bis 30. 8. 1900) etwas über 20,000 M. Der Stadtrath beschließt über die Frage, ob das Mittelpreisverfahren beibehalten werden soll, zunächst eine Untersuchung des Gewerbe- und Industrievereins herbeizuführen.

Die Ausführung der Entwässerungsanlagen im neuen Gaswerk am Luginsberg wird der Firma G. Zahn hier um deren Angebot von 2176.50 M. übertragen.

Für das Straßenbauamt und das städt. Elektrizitätswerk soll ein gemeinschaftliches Verwaltungsgebäude erstellt werden. Mit der Projektbearbeitung wird Architekt Lindner betraut.

Das für die Umfassung der elektrischen Straßenbahn von der Kurfürstentrasse bis zum Hohenloheplatz vom Straßenbauamt ausgearbeitete neue Projekt findet die Zustimmung des Stadtraths; es erfolgt nunmehr Vorlage desselben an die zuständige Staatsbehörde.

Ueber die kürzlich eingetretene Verunreinigung des Freibades im Hohenloheplatz liegt ein ausführlicher Bericht des Hochbauamts vor. Nach diesem Bericht und den weiter angeführten Erhebungen ist diese Verunreinigung darauf zurückzuführen, daß bei der geraden Rüttelung, deren Abnahme das Elektrizitätswerk die sämtlichen Maschinen mit der höchsten zulässigen Leistungsfähigkeit arbeiten mußten und infolge dieser außerordentlichen Jalousieerwärmung Oelrührhände in großer Menge durch den Condensationskanal abgeführt wurden. Der bei normalen Betriebe ausreichende Oelfänger versagte. Dem kam noch, daß gerade um diese Zeit das zur Erneuerung des Wassers behaltende Schloß, das bei gleichzeitiger Oeffnung der Schläuche geöffnet bleiben muß, wegen eines Floßdurchlasses nicht in Funktion treten konnte. Endlich wirkte noch ungünstig die nördliche Windrichtung, die die auf dem Wasser lagernde Oelrinne in das Baden trieb, in dem das Freibad aufgestellt ist.

Für den durch die Verunreinigung zugefügten Schaden und für die Kosten der Reinigung wird die Firma Brown, Boverie & Cie. als Betriebspflichtiger haftbar gemacht.

Gleichzeitig wird derselben angedeutet, daß im Wiederholungsfall die Schließung des Condensationskanals erfolgen müsse.

Dem Herrn Stadtmagistrat W. Rehdorfer wird zur Haltung eines Vortrages zur Förderung der Mächtigkeitsübungen am 31. d. M. die Kula der Oberrealschule zur Verfügung gestellt.

Dem Herrn Dr. Friedr. Mahler wird die Stelle eines Hilfsarztes beim allgem. Krankenhaus hier übertragen.

Buch von E. R. Henry, „Klassifikation und Benennung von Fingerabdrücken“ interessante Aufschlüsse. Henry hat als Professor des indischen Rechts die kriminalistische Methode der Fingerabdrücke praktisch studiert. Sir W. Herschell, ein hervorragendes Mitglied des indischen Zivildienstes, bewirkte unlängst im Gerichtsverfahren eine Revolution dadurch, daß er Fingerabdrücke gebrauchte, um Identitätsfragen festzustellen. Er besaß dieses System im Bezirk Hooghly, in Bengalen. Das von Herschell gesammelte Material hat Francis Galton in seinen Schriften, in denen er die Grundlage für diesen Zweig der Forschung legte, benutzt, und die Methode weiter ausgebaut. Er begann vor zehn Jahren mit seinen Untersuchungen und kam zu wertvollen Resultaten. Galton hat Typen von Fingerabdrücken in Klassen eingetheilt, eine Nomenklatur erfunden und alle wichtigen dahin gehörenden Fragen erörtert. Wenn die zarten, sehr feinen Furchen der Haut, die einen Eindruck hinterlassen, sich mit der Zeit verändern würden, wären die Fingerabdrücke wertlos als Identitätsbeweis. Galton hat nun aber festgestellt, daß die Einzelheiten der Furchen, die den Typus der Fingerabdrücke bestimmen, während der ganzen Lebenszeit des Menschen dieselben bleiben, und daß man sie ebenso, wie sie an den Fingern des neugeborenen Kindes auftreten, an den Fingern desselben Menschen im Alter wiederfindet. Sie verändern sich erst nach dem Tode, wenn die Ferkelung beginnt. Vor ungefähr drei Jahren betraute die indische Regierung eine Kommission mit der Aufgabe, das Galton-System und das bekannte anthropometrische von Bertillon, die miteinander rivalisiren, zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten. Die Kommission kam zu dem Schluss, daß Galtons System überlegen wäre wegen seiner Einfachheit, Billigkeit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit seiner Ergebnisse. In Folge dieses Urtheils ist die Methode, Verbreiter durch Fingerabdrücke zu identifiziren, in Bengalen, Bombay, Madras, Pondichab, Burma, den Centralprovinzen und im Nordwesten In-

Die Stelle eines Chemikers beim städt. Gas- und Wasserwerk wird dem Herrn Dr. S. Läßig in Altona übertragen. Dem 3. St. als Befehlshaber beim Rgl. Bezirkskommando hienieden Peter Schmitt wird die Stelle eines Bureaugehilfen bei der Grund- und Fluchbuchführung übertragen. Es wird übertragen: 1. Die Lieferung der eisernen T-Träger für die Kollisionsbremse des II. Gaswerks beim Luginsberg der Firma Kahn und Goldmann hier um deren Angebot von M. 15.— pro 100 kg. 2. Die Dachumdeckungsarbeiten an der früheren Justizstube dem Dachdeckermeister Karl Wahlmann hier um M. 1075.— und die hierzu erforderlichen Zimmerarbeiten dem Zimmermeister Ludwig Kahlenbacher hier um M. 288.— 3. Die Bildhauerarbeiten (Ausführung von 12 Portraits mehrerer berühmter Männer in den Prüfungsfeldern des I. Obergeschosses) an dem Neubau des Realgymnasiums des Bildhauers G. Gaffar und J. Raup um deren Angebot von M. 1776.— bezw. M. 1500.— 4. Die Spenglerarbeiten zum Realgymnasium des Bauers I dem Spenglermeister Georg Henkel in Ludwigshafen um M. 4282.10, Bau II der Firma L. Schütte Wittwe hier um M. 2281.70. Hinsichtlich der zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufwerth festgesetzt. Die von der städtischen Schätzungskommission vorgelegten pfandgerichtlichen Schätzungen (18 Stück) werden genehmigt.

Personalnachrichten. Der Großherzog hat den Forstpraktanten Dr. Ludwig Barth von Mannheim unter Verleihung des Titels Forstprofessor zum zweiten Beamten der Forstverwaltung ernannt und den Regierungsbauamtmann Rudolf Stion in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen auf den 1. Oktober d. J. aus dem staatlichen Dienste entlassen. — Mit Entschliessung des Ministeriums der Finanzen wurde Forstprofessor Dr. Ludwig Barth dem Forstamt Forstheim zugetheilt und Forstassessor Hermann Böffel in Waldkirch nach Koblentz versetzt und dem Forstamt Neudarschwarzhof als zweiter Beamter zugewiesen. — Mit Entschliessung des Groß. Oberpräsidenten wurde dem Verwaltungsdirektor Hermann Höllicher bei Groß. Centralfiskusverwaltung in Karlsruhe die etatsmäßige Anstellung eines Buchhalters bei genannter Verwaltung übertragen.

Von der Kaiserl. Oberpostdirektion in Karlsruhe erhalten wir auf eine Note in Nr. 348 des Generalanzeigers, worin die verspätete Zustellung von Telegrammen hervorgehoben hatten, eine längere Zuschrift. Darin wird die Verspätung durch Gewitterstörungen begründet und hinzugefügt: „Der von dem Generalanzeiger vor der Veröffentlichung erhobene Vorwurf gegen die Telegraphenverwaltung entbehrt demnach jeglicher Begründung und hätte am liebsten unterbleiben können, da es im Publikum fast allgemein bekannt ist, daß den Gewitterstörungen nicht nur die Leitungen für den Fernsprech, sondern auch die für den Telegraphenverkehr unterworfen sind. Wenn ein Privatmann durch irgendwelche Störungen verhindert ist, einen Auftrag so prompt auszuführen, wie er das eigentlich sollte, so pflegt er das bei der verspäteten Ausführung wenigstens mitzutheilen. Die Post hätte und die Kasse und sich die Untersuchung sparen können, wenn sie den Grund der Verspätung auf einem der Telegramme angegeben hätte. Da das seitdem geschieht, so glauben wir, daß die Oberpostdirektion an dieser beschriebenen Falschnote die Verfeinerung doch etwas zu streng bestrafen.“

Auszeichnung. Die Firma Georg Scherer & Co. Langen, erhielt auf der Weltausstellung Paris, für hervertragne Leistungen auf ihrem Gebiete, die „goldene Medaille“.

Zur gest. Beachtung!

Da der Zeitungsdienst an den Platten mit Ende d. Monats unterbrochen wird, so bitten wir diejenigen geehrten Abonnenten unseres Blattes, welche seither ihre Zeitung von dem bezogen haben, vom 29. August an den „General-Anzeiger“ in unserer

Filial-Expedition

bei Herrn Bremer, N 1, 4, (Kaufhaus) in Empfang nehmen zu wollen. Verlag und Expedition des „General-Anzeiger“ (Mannheimer Journal).

Originelle Briefmarken wird Amerika im kommenden Jahre besitzen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat nämlich beschlossen, im Jahre 1901, als mit dem Beginn des neuen Jahrhunderts eine Serie von Postwertzeichen herauszugeben, welche als Symbol des modernen Verkehrs und der Industrie anzusehen sind. Mit der Herstellung derselben wird im Monat September begonnen werden, und die Emission soll eine Million Stück umfassen. Diese Briefmarken werden gleich jenen anlässlich der Ausstellung in Chicago im Jahre 1893 ausgegebenen oblong und um Unterschied der meisten sonst im Umlauf befindlichen Postwertzeichen in zwei Farben hergestellt sein. Die 1 Cent-Markte wird ein Schiff im Bild führen, und die 2 Cent eine Lokomotive und die zu 4 Cent ein Automobil.

Eine besondere Fürsorge für die staatlichen Beamten behältigt der Gemeinderath Seckenheim indem derselbe beabsichtigt, bei Sr. Bezirksamt Mannheim Antrag auf Eintheilung der Gemeinde-

diens eingeführt. In diesen Provingen, mit Ausnahme von Burma, war vorher das anthropometrische System in Gebrauch gewesen. Das Einschleichen in irgend eine Stellung unter falschem Namen wird jetzt dadurch verhindert, daß von Allen Fingeraabdrücke genommen werden. Ebenso dienen die Fingerabdrücke dazu, die Wiederbeschäftigung nichtwürdiger Personen in den großen Abtheilungen des öffentlichen Dienstes auszuschließen. Francis Galton berichtet auch über ein Projekt der amerikanischen Regierung, die einwandernden Chinesen mit ihren Fingeraabdrücken in die Register einzutragen. Essen und Trinken. Kaltes Wasser wird in den heißen Tagen während der Mahlzeiten oft getrunken, obwohl von ärztlicher Seite oft davor gewarnt wird. Kaltes Wasser während der Mahlzeit zu trinken, ist deshalb schädlich, weil dasselbe den Magen zu sehr abkühlt und dann die Verdauung hindert. Unser Magen bedarf zur Verdauung einer Wärme von 37 Grad Reaumur. Unter einem geringeren Grade verdaut er nur sehr schwer, besonders werden die feinen Stoffe unlöslich gemacht. Trinkt man kaltes Wasser von ungefähr 3 bis 7 Grad, so wird der Magen dadurch plötzlich in eine so niedrige Temperatur versetzt, daß er nicht leicht seine regelmäßige Wärme von 37 Grad wieder zu erlangen vermag. Die Nerven werden momentan gelähmt oder zu trampfartiger Zusammenziehung veranlaßt, und die Absorption des Magensaftes, sowie die Bewegung des Magens hören auf. Es ist daher anzurathen, nicht während des Essens, sondern eine halbe oder eine Viertelstunde vor der Mahlzeit ein Glas Wasser zu trinken, was der Verdauung der Speisen nur förderlich ist. Die Wärme des Magens werden in warmer oder trockener Jahreszeit angefeuchtet, daher elastischer und der Magen saft fließt reichlicher. Die Flüssigkeit wird zugleich bis zur Mäßigkeit aufgefogen und die regelmäßige Wärme wieder hergestellt. Eine Stunde nach der Mahlzeit darf ebenfalls getrunken werden, weil die Verdauung dann so weit vorgeschritten

Wannheim-Rhein in eine höhere Dreiklasse zu stellen. Aus diesem Grunde wurden bei den in Betracht kommenden Beamten in Siedelheim und Rheinheim hinsichtlich der jährlichen Wohnungsmietzpreise Erhebungen gemacht.

Wiederkehr für China. Von der Viebig's Fleisch-Extrakt-Compagnie wurden dem Oberasiatischen Expeditionscorps 1000 Töpfe Viebig's Fleisch-Extrakt überwiefen.

Colosseum-Theater. Bei auerkauftem Hause gelangte gestern Sonntag das Lustspiel „Der Seebob von Lambrecht“ zum ersten Male zur Aufführung, und erzielte einen vollen Erfolg. Sämtliche Darsteller lösten ihre Aufgaben mit Geschick, namentlich erwannen mit Fr. Meindl-Büch-Schäfer und Kersbaum, sowie die Damen Kersbaum, Böck und Starke. Heute Montag findet eine Wiederholung des Stückes statt.

Die Tegethener brachten am Samstag Abend im Apollotheater zum ersten Male das Volkstück „Die Passionspieler von Oberammergau“ zur Aufführung und fanden lebhaften Beifall damit. Wir kommen auf die Aufführung im heutigen Abendblatt zurück.

Der Import von russischem Petroleum hat im vergangenen Jahre um 500 000 Doppelcentner zugenommen, während im gleichen Zeitraum von amerikanischem Petroleum 400 000 Doppelcentner weniger eingeführt wurden. Die Ursache ist auf die Fortschritte zurückzuführen, den die Raffineriearbeiten in Russland machten und der strengen Kontrolle, welcher die Qualität des zur Ausfuhr gelangenden Petroleum von der russischen Regierung vor der Verladung in Batum unterworfen wird. Auch die Vorrichtung, daß nur Oel, welches einen Entzündungspunkt von 28° hat, exportiert werden darf, dürfte zur Vermehrung des Consums beigetragen haben. Die Meinung, daß russisches Oel beim Gebrauch besonderer Lampen und Brenner bedürfe, wurde durch die in früheren Jahren im Handel befindlichen schweren russischen Oele hervorgerufen. Nachdem es sich herausgestellt hat, daß spezifische Gewicht auf 0,822 (einzelne Sorten wiegen nur 0,810) festzusetzen, also dem Gewichte des gewöhnlichen im Handel befindlichen amerikanischen Oeles von 0,802 fast gleichzustellen, sind auch diese Einwände gefallen.

Dauer-Rubens. Das gestern Nachmittag vom Mannheimer Regatta-Verein veranstaltete Dauer-Rubens auf dem Neckar hatte ein sehr zahlreiches Publikum angezogen, welches dem sportlichen Schauspiel mit Interesse folgte. Am 1. und 2. Rubens nahmen sich im Ganzen 8 Boote und zwar 4 von der Mannschaft „Amicitia“ und 2 von der Mannheimer Rubergesellschaft. Der Start befand sich am Bootshaus der „Amicitia“ und die zu überwindende Strecke betrug im Ganzen etwa 12 Kilometer. Die Boote wurden geführt von der Redarbrücke aus bis zu der Redarbrücke, von dort Kronauwärts bis zur Eisenbahnbrücke und wieder zurück bis zur „Amicitia“-Bootsbrücke. Das erste Boot ging 8 Uhr 42 Min. ab und die übrigen folgten in Zwischenräumen von je 5 Minuten. Die ersten Zeiten mußten als sehr gute bezeichnet werden und zeigten den betreffenden Mannschaften das beste Zeugnis für ihre Leistungsfähigkeit aus. Die längste Zeit zur Zurücklegung der Strecke erlangte der Junior-Rubler der „Amicitia“, nämlich 54 Min. 28 Sec. (Mannschaft: G. Würth, H. Stephan, C. Müller, Fr. Klein, Steuer: G. Apoll). Diesem Boot wurde auch der Führungspreis zuerkannt. Den zweiten Preis erlangte der Senior-Rubler der „Amicitia“ mit 54 Min. 49 Sec. (Mannschaft: G. Wana, A. Mizingler, C. Kizingler, Koblenz, Steuer: Aufschmann). Der dritte Junior-Preis fiel der Mannheimer Rubergesellschaft zu mit 56 Min. 59 Sec. (Mannschaft: Auerburg, Schwind, Heuert, Wehler, Steuer: Weiler). Das vierte Boot war die Mannschaft Boy von der „Amicitia“ mit 56 Min. 48 Sec., das 5. die Mannschaft Altmann der Mannheimer Rubergesellschaft mit 58 Min. 21 Sec. und das 6. die Mannschaft Großhans von der „Amicitia“ 59 Min. 31 Sec. Die Preisverteilung wurde durch Herrn Kretzmer vorgenommen und bestanden die erzwungenen Preise aus silbernen Bechern. In dem prächtig gelegenen Bootshausgarten der „Amicitia“ entwickelte sich bald nach dem Beginn des Dauer-Rubens ein frohbewegtes Leben und Treiben, wozu die Kapelle Schwarzee, welche den musikalischen Teil ausführte, das ihrige beitrug. Bis zum Abend waren die Rubler und sonstigen Sportsfreunde mit ihren Angehörigen im gemüthlichen Beisammensein auf dem Plage vereint. Der Geschäfts-Commissar der „Amicitia“ sorgte für die leiblichen Bedürfnisse der Gäste in der vorzüglichsten Weise.

Stadtpart. Gestern Nachmittag entwickelte sich im Stadtpart ein lebhaftes Treiben, was es doch dem Vorhand der Partijgesellschaft gelang, den Lustschiffer Herrn Paul Spiegel aus Chemnitz zu einer Ausfahrt mit seinem Ballon „Tropen“ zu gewinnen. Aber nicht allein im Partij selbst, wo die Militär-Capelle concertirte, sondern auch außerhalb desselben fanden Tausende von Neugierigen, um dem hier etwas seltenen Schauspiel, der Ausfahrt eines Luftballons, beizuwohnen. Auf der Wiese hinter dem Lustpavillon, gegenüber dem „Europäischen Hof“ hatte der Ballon Aufstellung gefunden und fand dortselbst auch die Füllung desselben statt. Eine größere Anzahl Sandfäden waren rings um den Ballon aufgestellt, an welchen derselbe während der Füllung befestigt war, außerdem wurde er noch von Soldaten des hiesigen Regiments an Leinen festgehalten. Gegen 6 Uhr war die Füllung beendet und wurde alsdann die Gondel an dem Ballon befestigt. Um 6 Uhr schwang sich der Lustschiffer in die Gondel, entfaltete eine fächerartige Fahne und majestätisch entschwebte der Coloss in die Lüfte. Der Ballon schlug Anfangs eine westliche Richtung ein, indem er zunächst die Richtung über den Rhein nahm; als er aber die höheren Regionen erreichte, wurde er von der Luftströmung nach Norden getrieben, so daß er längere Zeit von der Stadt aus sichtbar war. Der Ballon erreichte eine Höhe von 4300 Meter und konnte nach 1 1/2 stündiger Fahrt die Landung bei Ruchheim in der Pfalz in der Nähe von Ogersheim bewerkstelligt werden, welche zwar etwas schwierig war, jedoch glücklich von Statten ging. Nach 10 Uhr Abends traf der Luftballon wieder im Stadtpart ein.

Topf! Zuweilen geht es bei der großen Verkehrsanstalt Post, so schreibt die „Helvid. Ztg.“, doch recht barockauswärtig und zopfig zu. Kommen da längst einige nach Cüstrin bestimmte Zeitungen zurück und zwar aus keinem andern Grunde, als weil der Namen Cüstrin nicht

mit dem dorchristlichmähigen C, sondern mit R, also Küstrin geschrieben war. Man sollte doch wohl annehmen, daß die Post die Zeitungen ruhig hätte an ihren Bestimmungsort gelangen lassen können und, wenn ihr gar so viel daran lag, daß der Ortsname in der offiziellen Schreibweise geschrieben werde, dann hätte sie ja den Herausgeber des Blattes auffordern können, sich dieser für die Folge zu bedienen. Die Blätter aus angeführtem Grunde aber einfach zurückgehen zu lassen, erinnert doch sehr an — Schida. Daß Küstrin mit dem C geschrieben eigentlich Küstrin auszusprechen wäre und somit falsch ist, sei nur nebenbei bemerkt.

Verheerendes Großfeuer in Planstadt. Heute Morgen halb 1 Uhr entstand in der Wiedlinger Straße in Planstadt ein Schadenfeuer, welches sich binnen kurzer Zeit zu einem gewaltigen Großfeuer entwickelte und zwei Straßen vollständig in Asche legte. Begünstigt durch den herrschenden Wind fielen dem Feuer ungefähr 80 Wohnhäuser und ca. 20 Scheunen, welche alle dicht mit Frucht angefüllt waren, zum Opfer. Telegraphisch wurden alle Feuerwehren des ganzen Bezirkes um Hilfe gerufen und so gelang es mit vereinten Kräften dem wüthenden Element schließlich Einhalt zu gebieten. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch ist zahlreiche Vieh mitverbrannt. Ein bedauerlicher Uebelstand war der große Wassermangel, welcher in dem Dörfchen herrschte. Um dem verheerenden Element Trost bieten zu können, mußte das Wasser mittelst Fahren von Schweißingen herbeigeschleppt werden. Die Straßen, wo das Feuer gehauert hatte, gleichen heute Morgen einen großen Trümmerhaufen. Der größte Theil der Beschädigten hat versichert. Der Schaden beläuft sich nach vorläufiger Schätzung auf ca. 300 000 Mark. Die Entstehungsurache der Brandkatastrophe ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Ertrunken. Gestern Mittag 1 Uhr ist der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Josef Schöns von Irrendorf (Oberamt Luttlingen) beim Baden im offenen Rhein unterhalb der Altkirper Fähre in Neckarau ertrunken. Die Leiche wurde bis jetzt nicht gelandet.

Eine wohlverdiente Gefängnißstrafe von 2 Monaten erhielt vom Schöffengericht der Tagelöhner Jakob Kirchner von hier, der zwei Schulpflichtigen, welche einen Vorlehrlingsbefehl ausführen wollten, ganz erheblichen Widerstand leistete und dieselben durch Treten mit den Füßen auf den Leib tödtlich angriff.

Wuthwahniges Wetter am Dienstag, 28. Aug. Ueber dem Südosten Europas behauptet sich noch immer ein Hochdruck von 765 mm. Von Nordwesten her ist in Schottland ein gleich starker Hochdruck eingetroffen und dieser hat die Depression von 765 mm nördlich von der Nordsee nach der unteren Ostsee verdrängt, wofür sie bald aufgelöst wird. Da in Italien und in Spanien das Barometer noch immer wesentlich höher steht als bei uns, so dauert auch die Wärme noch fort. Für Dienstag und Mittwoch ist nur zeitweilig gemwitterhaft bewölkt im übrigen aber trockenes und auch zeitweilig aufgeweichtes Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

B.N. Hohentengen, 26. Aug. Am Freitag Abend wurde der weithin bekannte Herr Dr. Petermann, Besitzer der Naturheilkunst „Schlag Hölzeln“ aus bisher noch unbekanntem Grund verhaftet und in das Amtsgefängniß Waldsüt eingeliefert.

B.N. Deiterheim, 26. Aug. Ein hier in Quartier befindlicher Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 113 hat sich gestern früh halb 5 Uhr, als er von der Wache in sein Quartier kam, dort mit seinem Dienstmehrer erschossen. Der Selbstmörder ist Bayer und Jreuzrit; er hat die That begangen, weil er eine Strafe von 14 Tagen Festung wegen Schlafens auf der Wache erhalten hatte.

B.N. Lahr, 26. Aug. Der Neubau des Amtsgerichtsgebäudes scheint recht vom Unglück verfolgt zu sein. Nachdem vor 4 Wochen schon einige Arbeiter abgestürzt waren, fielen gestern Vormittag wieder 4 Arbeiter aus dem 8 Stockwerke in den Keller und wurden dabei so schwer verletzt, daß der eine namens Karl Maier aus Burgheim bereits gestorben ist. Das Unglück entstand dadurch, daß eine Querlatte des Gerüsts im Innern des Baues brach und die darauf befindlichen Arbeiter nicht nur 2 Stockwerke tief, ein zwischengetretten durchschlagend, hinabfielen, sondern auch noch von den nachstehenden Steinen zerschlagen wurden. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich feststellen, wen die Schuld an diesen wiederholten Unglücksfällen trifft.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Uebungsübungen, 26. Aug. Ein schweres Verbrechen erbrachte gestern Abend nach 11 Uhr der Wirth Georg Epple zum „Grünen Baum“ an der Hauptstraße. In seiner Wirthschaft wurde gestern Abend die Harmonika gespielt und zwei Wähe — der 23 Jahre alte Tagelöhner Peter Genginger aus Weilerbach und der im gleichen Alter stehende Wilhelm Schuff — benutzten diesen Anlaß, um zu tanzen, wobei sie die übrigen Gäste anrannten. Schließlich ließ sich der Wirth Epple veranlassen, die Beiden vor die Thür zu setzen, was Genginger aber in große Aufregung brachte, denn er schlug nun mit seinem Ochsenzimmer an die Thür und forderte Epple auf, einmal heranzukommen, wenn er den Muth dazu habe. Der Wirth ging nun in sein Schlafzimmer, holte dort sein neues mit Schrot geladenes Gewehr und schob damit aus unmittelbarer Nähe nach Genginger, so daß dieser mit einer schweren Verletzung unterhalb der Herzgegend zusammenbrach und ins städtische Krankenhaus verbracht wurde. Die Art der Verletzung ist eine absolut tödtliche. Epple wurde noch in der Nacht verhaftet. Genginger ist heute Nachmittag 4 Uhr gestorben. — Am Mandenheimer Walden wurde heute früh die Leiche eines Mannes im Alter von 50 Jahren mit Blase und rüthlichem Schmerbart gelandet. Dem äußeren Anschein nach gehörte der Verlebte dem Arbeiterstande an.

orgue, gens, hymne, aigle, automo etc.), die Regeln über die zusammengesetzten Hauptwörter und Eigenschaftswörter sowie die tollen Regeln über die Veränderlichkeit des participi passivi haben den Todesstoß erhalten. Dieser erste amtliche Schritt auf dem Gebiete der Sprachverbesserung hat schwere Mühe gekostet. Vielleicht zwanzig Jahre ist über die erwähnten Fragen getritten worden. Die französischen Gelehrten sind davon überzeugt, daß nächstens auch die eigentliche Rechtschreibung in neue Bahnen gelenkt werden und die Zeit kommen wird, wo man mit Louis Renard kelke statt quelque, théorie statt theorie, l'ome statt l'homme, l'explication statt l'explication schreibt. Auf eine etymologische Rechtschreibung legen sie wenig Werth, denn sie wissen, daß auch ihre jetzige Schreibweise der Etymologie nur in wenigen Fällen entspricht. Namentlich vertritt Professor Louis Havet von der Sorbonne, der bedeutendste französische Sprachkennner der Gegenwart, die Ansicht, daß die heutige Schreibweise größtentheils auf irrigen Verbesserungen pedantischer Köpfe des 15. und 16. Jahrhunderts beruhe.

Wasserdiebstahl von Leinwandwaaren. Durch die Aufhebung eines Hehlernestes zu Sagan in Schlessien ist man großartigen Diebstählen auf die Spur gekommen, deren Beute sich auf diese Tausende von Mark belief. Danach ist die mechanische Weberei vorm. J. A. Martin u. Co. in Sagan durch einen seit zehn Jahren in der Fabrik thätigen Angestellten fortgesetzt befohlen worden. Der Dieb hatte mit seinem Bruder, einem Wirthmeister, eine Remise in Sorau gemietet, in der die gestohlenen Waaren einstellweise untergebracht wurden. Von dort holte sie ein Untel der Weiden, der Fuhrmann A. Kammaratz aus Sagan, nach seinem Wohnort ab. Dieser brachte die verarbeiteten, mit Preisen versehenen Waaren von Sagan aus auf den Markt. Die Gesellschaft betrieb unter einem polnischen Namen in geordneter kaufmännischer Weise ein Leinwandhand-

Speier, 25. Aug. (Offizieller Bericht über die Ausgrabung der Kaisergräber.) Die nähere Untersuchung der Leichname des Kaisers Konrad II. und seiner Gemahlin Hilta bestätigte die schon gestern beobachtete, weit vorgeschrittene Vermoderung der Körpertheile und ihrer Umhüllungen. Nur wenige Reste von ungenutztem Seidenstoff wurden in leidlich haltbarem Zustande gefunden. Auch die Schädel beider Leichname sind leider zerfallen. Nur von den Haaren haben sich an beiden Körpern relativ größere Partien erhalten. Die im Sertophage der Kaiserin Hilta gefundene Bleitafel gibt als Geburtsdag der Kaiserin im Widerspruch mit der bisherigen Ueberlieferung den 11. November 999 an. Die Leiche der Königin Bertha wurde bisher nicht gefunden. Die Abtragung der über der Nordseite der Kaiser-Gräber stehenden Aufmauerung kann erst in den nächsten Tagen erfolgen. Westlich von der ersten Gräberreihe ist man in erheblich höherem Niveau neuen Gräbern nahe gekommen, die theilweise verfallen zu sein scheinen. Weiter westlich gegen das Hauptschiff des Domes hat man in einer vorbereiten dritten Reihe zwei bisher nicht geöffnete Gräber äußerlich festgestellt können. Nach dem Urtheile des hier anwesenden Herrn Geheimraths Lessing aus Berlin sind die im ersten, am 17. August aufgedeckten Bleisarge enthaltenen Gewandstücke, Wams und Hosen, aus leichtem, ungemusterten Seidenstoffe gefertigt; dieselben sind mit Goldbroden besetzt, welche zweifellos aus der Fabrik in Palermo stammen und mit den Vorien aus dem Grabe Kaiser Heinrich VI. († 1197) in Palermo nahezu gleichzeitig sein müssen. Auch die in Speier gefundenen Vorien weisen einzelne arabische Schriftzeichen auf.

Oberstadt, 25. Aug. Der Schanzmeister bereite gestern Mittag dem 64 Jahre alten Handwerksburschen Karl Wagner, Müller aus St. Goarshausen einen raschen Tod. Nachdem der Verunglückte vergangene Nacht dahier noch dem Fustel hart zugeprochen und auch heute früh des „edlen Geträntes“ zweifeln genippt hatte, geriet er am Ende des Ortes, wofolbst er sich zum Schlaf niedergelegt hatte, in den Dorfbach und ertrank.

Suort.

Pferderennen in Baden.

- 25. August.
- I. Schwarzwald-Handicap, 5000 M. Dem 1. 3500 M., dem 2. 3000, dem 3. 2500 M. Es liefen 10 Pferde. I. Herr G. v. Reicharders „Dachalus“, 2. Herr Pappens „Haidrose“, 3. Herr P. Lubwigs „Derby“. Sieg 19, Platz 28, 44, 104.
- II. Preis von Karlsruhe, 4000 M. Dem 2. bis 1000, dem 3. bis 700 M. Es liefen 8 Pferde. I. Fürst Hohenzollern-Dechingen's „Joone“, 2. Herr U. v. Derber's „Barlas“, 3. Herr B. v. Aiche-Winkler's „Lamborn“. Sieg 12.
- III. Badener Prince of Wales-States, 30 000 M. Dem Sieger 20 000 M., dem 2. Pferde 3000 M., dem 3. Pferde 1000 M. Es liefen 7 Pferde. I. Herr A. v. Redy's „Soo“, 2. Herr C. Raumann's „Algold“, Herr Baldwin's „Soo“ und Herr Semel's „Reisenbogen“. Todtes Rennen für 3. Platz. Sieg 22, Platz 24, 24, 18, 18.
- IV. Seidelberg Handicap, 10 000 M. gegeben von der Stadt Baden. Dem 2. bis 2000, dem 3. bis 1000 M. Es liefen 7 Pferde. I. Herr G. v. Oppenheim's „Sofrates“, II. Herr Baldwin's „Feuerstein“, III. Herr D. Maurer's „Sanc“. Sieg 112, Platz 70, 70, 46.
- V. Wasserfall-Hürden-Rennen, 3000 M. Dem 2. bis 500, dem 3. bis 300 M. Es liefen 5 Pferde. I. Herr A. Daniel's „Penjacola“, II. Herr G. Wonthoff's „Cair“, III. Herr D. v. Scavenius' „Madame Roberts“. Sieg 49, Platz 38, 40, 48.
- VI. Weißenburger-Steepie-Chase, 4000 M. Dem Sieger 3000 M., dem 2. 700, dem 3. 300 M. Es liefen 7 Pferde. I. Herr G. Maurer v. Marthoff's „Trilby“, II. Herr G. Boltmann's „Tridy“, III. Mr. W. „Dorley“. Sieg 43, Platz 28, 24, 26.

26. August.

- I. Chamant-Rennen, Union-Club-Preis 4000 M.; dem 2. Pferde bis 1000 M., dem 3. Pferde bis 700 M. aus den Eins. und Reuzel garantiert. Es liefen 9 Pferde. I. Herr M. v. Dergens' „Müllfron“, 2. Herr M. Sommerfeld's „Su“, 3. Herr D. Sauermondt's „Karatier“. Sieg 60, Platz 36, 32, 50.
- II. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Rennen, Preis 18 000 M. Dem 2. Pferde bis 2000 M., dem 3. Pferde bis 1000 M. aus den Eins. garantiert. Es liefen 5 Pferde. I. Herr A. Bell's „Oleander“, 2. Herr B. v. Dergens' „Barlas“, 3. Herr C. v. Lang-Puchhoff's und A. Schmieder's „Liesel“. Sieg 62, Platz 78, 86.
- III. Kieselberg-Rennen, Garantirte Preishöhe 10 000 M. Hiervon 8000 M. dem Sieger, 1000 M. dem 2. Pferde, 600 M. dem 3. Pferde und 400 M. dem 4. Pferde. Es liefen 6 Pferde. I. Herr M. Mandel's „Landerer“, 2. Baron H. Königsmarter's „Philister“, 3. Capt. Lee's „Griffin“. Sieg 56, Platz 58, 62.
- IV. Wilschies-Handicap, Preis 4000 M. Dem 2. Pferde werden bis 1000 M., dem 3. Pferde bis 700 M. aus dem Eins. garantiert. Es liefen 11 Pferde. I. Kgl. Preuss. Haupt-Gesitt Gräblich's „Sturmglode“, 2. Herr Baldwin's „Liedschiff“, 3. Herrn. Ed. von Oppenheim's „Kommandant“. Sieg 72, Platz 54, 56, 40.
- V. Große Badener Handicap-Steepie-Chase, Garantirte Preishöhe 25 000 M. Hiervon 20 000 M. dem ersten, 2000 M. dem zweiten, 1000 M. dem dritten Pferde etc. I. Fürst Fr. Auersperg's „Buba“, 2. Herr D. Raninc v. Marthoff's „Aspatia“. Sieg 24, Platz 72, 29, 32.
- VI. Freimersberg-Hürden-Handicap, Garantirte Preishöhe 10 000 M. Hiervon 7000 M. dem ersten, 1500 dem zweiten, 1000 M. dem dritten Pferde etc. Es liefen 5 Pferde. I. Herr G. v. Stetten's „Robur“, 2. Herr A. D. Elfir's „Konradin“, 3. Lt. Bombard's „Tritoma“. Sieg 43, Platz 32, 26.

geschäff ein gros und verschiede die gestohlenen Waaren nach Berlin, Breslau, Westfalen und Württemberg. Das „Geschäff“ war seit 1895 in flottem Gange. Die eintausenden Bestellungen erstreckten sich auf 100 bis 500 Duzend Leinwandstücke. Regelmäßig Abschüsse von 1000 M. Höhe und mehr ergaben sich aus den Büchern. Das bei Kammaratz aufgefundene Lager hat einen Werth von 5- bis 6000 M. Dem Angestellten der Fabrik, der bereits verhaftet ist, wurde ein demnachst fälliger Wechsel über 6000 M. abgenommen. Kammaratz hatte ein Depot bei der Reichsbanknebenstelle zu Sagan in Höhe von 4000 M. Leider bekam er von dem ihm drohenden Verhaftung vorzeitig Wind und konnte flüchten.

Verhängnisvolle Pulverexplosion. Ein furchtbarer Unglücksfall, der zwei Menschenleben in die höchste Gefahr brachte, ereignete sich in Noworaglaw. In der Nähe der Stadt hatten zwei Kaufleute einen Schuppen zur Unterbringung von Pulver vorrathen gemietet. Sie beauftragten den Baumfächer Wall, einige schadhafte Stellen an dem Schuppen, in dem bereits Pulver lagerte, ausbessern zu lassen. Der Maurerpolier und ein Geselle, die von Wall mit dieser Arbeit betraut wurden, erhielten die Weisung, ja nicht mit dem Feuerzeug in die Nähe des Schuppens zu kommen und das Rauchen namentlich unbedingt zu unterlassen. Trotzdem scheinen die Beiden dieses Verbot nicht beachtet zu haben, wodurch sich ein Theil des Pulvers entzündete und eine furchtbare Explosion erfolgte. Beide Arbeiter erlitten am ganzen Körper schwere Brandwunden und mußten sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Der Zustand der von furchtbaren Schmerzen gepeinigten Verunglückten ist hoffnungslos.

Jagd auf Bahnräuber. Die zwei Bahnräuber, welche, wie jüngst gemeldet wurde, einen Zug der Union Pacific-Bahn in Colorado austraben und einen Passagier aus San Francisco erschossen, wurden am 10. August in einem Ranch bei Goodland,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kölner Stadttheater. Die diesjährige Spielzeit des Stadttheaters beginnt Donnerstag, 30. ds., und zwar mit einer Aufführung von „Lohengrin“...

Vauz Knäuper, der Bassist der tgl. Oper in Berlin hat von Frau Cosima Wagner die Einladung erhalten, in den im nächsten Jahre stattfindenden Aufführungen des „Parsifal“ zu Wagner die Rolle des Gurnemanz zu spielen.

„Korporal Stöber“ heißt ein neues Drama von Philipp Baumann, das im Herbst am Wiener Raimund-Theater zur Erstaufführung gelangen soll.

Aus Wien wird gemeldet: Die Wiener Hofchauspielerin Frau Schrott suchte um ihre Entlassung aus dem Burgtheater nach und begründete ihren unabänderlichen Entschluß mit Neurose und Unzufriedenheit mit ihrer künstlerischen Thätigkeit.

Das Deutsche Theater in Berlin befaßt sich mit den Vorbereitungen für eine „Faust“-Aufführung. Herr Albert Wassermann, der vom „Berliner Theater“ sich verabschiedet hat, um ins Deutsche Theater zu übersiedeln, wird hier als Repetitor zum ersten Mal erscheinen.

In Gbadapest fand die Civiltrauung Helene Odians, der geschiedenen Gattin Stradivari, mit dem Grundbesitzer Stefan v. Ratonsky statt. Der Bräutigam ist ein Bruder des ultramontanen Volksparteiführers Stefan Ratonsky.

Mag. Hartnerfeld, der langjährige Direktor des Stadttheaters in Riga, ist von Frau Agnes Sorina für die Leitung der künftigen Vorbereitungen ihrer Tournee gewonnen worden.

Friedrich Nietzsche 1. Friedrich Nietzsche ist am Samstag Mittag 12 Uhr in Weimar einem Schlaganfall erlegen. Die Beseitigung erfolgt in seinem Geburtsort Weimar bei Weimar.

Das erste Feldtelegraphenamt in Berlin eingetroffen. Es ist in Colombo auf Ceylon um 2 Uhr Nachmittags, also nach Berliner Zeit Samstag früh 9 Uhr, angekommen.

Amerikanische Dekorierungen. Nach einer Revidirten Meldung wird in dem amtlichen Bericht über die Expedition Semours eine Anzahl fremder Offiziere für die amerikanische Medalie vorgeschlagen.

Letzte Nachrichten. Berlin, 26. Aug. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Dresden“ am 26. ds. Mitt. in Singapore, „Rhein“ am 26. ds. Mitt. in Colombo eingetroffen.

Wonnheim, 26. Aug. Der „Messager de Bruxelles“ meldet: Als die Unteroffiziere und Soldaten, welche zu dem belgischen Freiwilligenkorps für China gehörten, die Auflösung des Korps erfuhren, liefen sie schreiend und lärmend durch das bei dem Übungslager von Beverloo gelegene Dorf Boga Leopold und begingen in mehreren Raststätten Verwüstungen.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

St. Petersburg, 26. Aug. Auf der Station Anderson Groß fuhr gestern Abend ein Personenzug in einen zweiten auf der Station stehenden Personenzug rückwärts hinein.

Sofia, 26. Aug. Gegenüber der Meldung, daß die bulgarische Regierung Vorbereitungen getroffen habe, um die Donaufestungen Widin, Sifowa und Nicopolis in Vertheidigungszustand zu setzen, erklärt die Agence Bulgare, daß nur die Wache an der rumänischen Grenze verstärkt worden sei.

Kopenhagen, 26. August. Der Gouverneur von Island sandte an die dänische Regierung eine zu Ende Juli in der Nähe Islands gefundene Boje, welche wahrscheinlich von Andree's Polar-Expedition herrührt.

Konstantinopel, 26. Aug. Auf dem im Lazareth von Clagomen eingelaufenen Schiff „Rigel“ ist ein zweiter Pestfall festgestellt worden. Der Kranke, der dem Schiffspersonal angehört, wurde ins Lazareth gebracht.

Der Burenkrieg. Kapstadt, 26. Aug. Lord Roberts kam gestern in Belfast an und traf dort mit den Generälen Buller, Pol-Carson und Grey zusammen.

Der Aufruhr in China. Heber die Sage in Peking wird aus Peking gemeldet: Japanische Truppen halten den Wall um den inneren Theil der verbotenen Stadt von Peking besetzt.

Der Kaiser hatte den Schlachtenmaler Kossak aufgefordert, den Feldmarschall Grafen Waldersee nach China zu begleiten, um eine Reihe Schlachtenbilder vom europäischen-asiatischen Krieg für den Kaiser zu malen.

Das erste Feldtelegraphenamt in Berlin eingetroffen. Es ist in Colombo auf Ceylon um 2 Uhr Nachmittags, also nach Berliner Zeit Samstag früh 9 Uhr, angekommen.

Amerikanische Dekorierungen. Nach einer Revidirten Meldung wird in dem amtlichen Bericht über die Expedition Semours eine Anzahl fremder Offiziere für die amerikanische Medalie vorgeschlagen.

Letzte Nachrichten. Berlin, 26. Aug. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Dresden“ am 26. ds. Mitt. in Singapore, „Rhein“ am 26. ds. Mitt. in Colombo eingetroffen.

Wonnheim, 26. Aug. Der „Messager de Bruxelles“ meldet: Als die Unteroffiziere und Soldaten, welche zu dem belgischen Freiwilligenkorps für China gehörten, die Auflösung des Korps erfuhren, liefen sie schreiend und lärmend durch das bei dem Übungslager von Beverloo gelegene Dorf Boga Leopold und begingen in mehreren Raststätten Verwüstungen.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Hongkong, 26. Aug. Hier verläuft, in einem noch mehr japanische Matrosen gelandet. Es herrscht dort große Erregung, doch werde die Ordnung aufrechterhalten.

London, 27. Aug. General Dornob telegraphisch aus Tientsin vom 23. ds. Ich habe am 19. ds. 8 Meilen westlich von Tientsin mit ungefähr 1000 Japanern, Amerikanern, Oesterreichern und Engländern eine chinesische Truppenabtheilung angegriffen.

Peteraburg, 27. Aug. Der Regierungsabtheilung mit, ein Telegramm des Generals Bismarck aus Tientsin vom 23. ds. melde: Am 16. befreiten die vereinigten französischen und russischen Truppen in Peking französische Missionare aus ihrem seit 2 Monaten belagerten Kloster.

Peking, 27. Aug. Reitermeldung. Heute wurden Reiterformationen vorgenommen. Es wird berichtet, daß bewaffnete Chinesen im Süden und Westen plündern.

Wonnheim, 26. Aug. Der „Messager de Bruxelles“ meldet: Als die Unteroffiziere und Soldaten, welche zu dem belgischen Freiwilligenkorps für China gehörten, die Auflösung des Korps erfuhren, liefen sie schreiend und lärmend durch das bei dem Übungslager von Beverloo gelegene Dorf Boga Leopold und begingen in mehreren Raststätten Verwüstungen.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Petersburg, 26. Aug. Der Kaiser empfing im Alexander-Palast gestern den Gesandten der Südamerikanischen Republik, Dr. Benda, in Audienz. Gleichfalls wurde der außerordentliche Gesandte des Königs von Serbien, General Mikschewitsch, und der Bevollmächtigte der serbischen Gesandtschaft, Oberst Christitsch, empfangen.

Kanfas, von ihren Verfolgern umzingelt. Während des Kampfes, der sich dann entspann, wurden beide Räuber getödtet, aber auch zwei der Verfolger wurden schwer verwundet.

Wonnheim, 27. August. Wasserstandsnotizen vom Monat August. Vegetationen vom Rhein: 22. 23. 24. 25. 26. 27. Bemerkungen: Ronsauz 3,03 2,41 2,47 2,44 2,74 2,84 2,78; Waldshut 2,04 2,09 2,03; Günsingen 2,40 2,48 2,51 2,51 2,85; Nebl 3,54 3,61 3,66; Zuzen 3,67 3,74 3,80 3,78 4,00; Wagnau 3,45 3,55; Gernersheim 3,14 3,18 3,28 3,27 3,29 3,68; Wonnheim 0,88 0,80 0,88 0,90 0,88; Wangen 1,51 1,49 1,48; Rans 1,72 1,70 1,70 1,78 1,76 1,76; Röhren 1,90 1,88 1,84; Röhren 1,85 1,81 1,88 1,80; Röhren 1,18 1,16 1,09; Wonnheim 3,14 3,18 3,24 3,28 3,60; Gelnhausen 0,50 0,96 0,49 0,56 0,60.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Schaunmachung.

Wausle und Klausen... In der Gemeinde Wausle...

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abth. A... 1. Zum Handelsregister Abth. A...

Schaunmachung.

Vom Montag, den 27. ds. Mts. wird der Betrieb auf der Pferdebahn...

Schaunmachung.

In der diesjährigen öffentlichen Niederlage im alten Kolonnenlager...

Benützung von Koch-, Heiz- und Motoren-Gas.

Bei einer Revision der Koch-, Heiz- und Motoren-Gas-Einrichtungen...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 27. August bis 7. October...

Schaunmachung.

Vom Montag, den 27. ds. Mts. wird der Betrieb auf der Pferdebahn...

Schaunmachung.

In der diesjährigen öffentlichen Niederlage im alten Kolonnenlager...

Benützung von Koch-, Heiz- und Motoren-Gas.

Bei einer Revision der Koch-, Heiz- und Motoren-Gas-Einrichtungen...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Schaunmachung.

Zur Vertheilung einer beschränkten Anzahl von Aktien...

Vergebung von Straßenbau-Materialien.

Nr. 9288. Der Bedarf für das Jahr 1901 bestehend aus: 2000 Kub. m Granitstein...

Tiefbauamt.

Abtheilung Straßenbau: Kafen.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Vollgezahletes Aktienkapital 40 Millionen Mark. Reserven: 10 000 000 Mark.

Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung... Wir führen provisionfreie Checkrechnungen...

Mannheimer Getreide-Lagerhaus-Gesellschaft.

Eine außerordentliche General-Versammlung findet Mittwoch, den 29. August 1900...

Oberrheinische Electricitätswerke, Actien-Gesellschaft Karlsruhe.

In Gemäßheit der Statuten unserer Gesellschaft werden unsere Aktionäre hiermit zu der zweiten ordentlichen Generalversammlung...

Generalversammlung.

am Donnerstag, den 27. September 1900, Nachmittags 4 Uhr auf unserem Geschäftsbüro...

Generalversammlung.

am Donnerstag, den 27. September 1900, Nachmittags 4 Uhr auf unserem Geschäftsbüro...

Generalversammlung.

am Donnerstag, den 27. September 1900, Nachmittags 4 Uhr auf unserem Geschäftsbüro...

Generalversammlung.

am Donnerstag, den 27. September 1900, Nachmittags 4 Uhr auf unserem Geschäftsbüro...

Generalversammlung.

am Donnerstag, den 27. September 1900, Nachmittags 4 Uhr auf unserem Geschäftsbüro...

Generalversammlung.

am Donnerstag, den 27. September 1900, Nachmittags 4 Uhr auf unserem Geschäftsbüro...

Linoleum, bedeutendes Lager bester Fabrikate. Ad. Sefauer Nachfolger D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Todes-Anzeige. Unsere geliebte Schwester Frl. Anna Sammet, Vorsteherin des Grossherzoglichen Instituts...

Turn-Verein Mannheim. Gegr. 1848. (Eingetragener Verein.) Sängerriege. Heute Montag Abend Beginn der regelmäßigen Probe.

Spar- u. Bau-Verein Mannheim. G. Gen. u. B. S. sucht in der Schwedinger Vorstadt oder Umgebung geeignete Bauplätze.

Täglich frisch von der Jagd. Junge Feldhühner, Poularden, Gänse, Enten, Hahnen. Jacob Schick Grossh. Hofl. G 2, 24, am Theater.

Kartoffel. Prima gelbe Pfälzer Frühkartoffel liefert per Ctr. zu 22. 350 franco in's Haus H. Rothweiler, N 4, 9 Telefon 230. 6082

Stenographie Maschinen-schreiben u. Buchführung. Fr. Burckhardt L 12, 11 (Alter K. S.) geg. Lehrer & Stenogr.

Städt. Gaswerk Mannheim. Abnahme des Verbrauches vom 13. August 1900 bis 19. Aug. 1900 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 130 Liter = 13,5 Normalcubicmetern.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank. 61879 Karl Paul.

In jeder deutschen Familie sollte die Thierbörse, Berlin, gehalten werden, denn die Thierbörse, welche im 14. Jahrgang erscheint, ist unentbehrlich...

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 5 bis 7 Uhr Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft in Recht- und andern Angelegenheiten von den Frauen der Rechtschreibstelle. 61715

Casseler Cakes und Biscuits. Sind die Besten, empfehle: Kinderbiscuits, Drei lune (Vanille), Albert (selbste Qualität), Mixed I, Speculatius, Casselana (Abzissa), Casseler Dessert (hochfeine Mischung), Casseler Dessert-Waffel, Casseler Waffelmischung (feinstes Waffelbrot).

H. Lill, Hofphotograph, B 5 17/15. Tel. 822.

Colosseumtheater in Mannheim.

(Rechnungsverst.) Direction: Fritz Kerschbaum.
Montag, den 27. August 1900, Abends 8 1/2 Uhr.
Zum dritten Male:

Der Geisbock v. Lambrecht

oder: Ein Kuz zur rechten Zeit.
Kulspiel mit Gesang in 3 Akten von H. A. Schmitt, Verfasser
des Volksstückes „Schach dem König“.
Regie: Direktor Kerschbaum. Musikdirection: Kapellmeister Buchart.

Apollo-Theater.

Gastspiel der Tegernseer.
Montag, den 27. August:
Sensationelle Novität.

Die Passionsspieler v. Oberammergau.

Volksstück in 4 Akten von Richard Wagn. 61859

Von der Reise zurückgekehrt

Zahnarzt Sempeyer

(Zahnarzt Koch's Nachf.) 61890
P 7, 23, Heidelbergerstrasse.

Hochschule für Frauen und Mädchen.

Zur öffentlichen Kenntnis wird gebracht, daß am
Dienstag, 11. September ds. Jd.,
ein neuer Unterrichtskurs an diesseitiger Anstalt eröffnet
werden soll.

Anmeldungen hiezu werden bis einschließlich 7. Sep-
tember jeden Dienstag und Freitag, Abends von 7
bis 8 Uhr in der Hochschule, R 2 entgegengenommen.
Mannheim, 26. August 1900. 61770

Das Comité.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der 2. und 3. Com-
pagnie werden hiermit aufgefordert, sich behufs
Abhaltung einer Probe am
Montag, den 27. August ds. Jd.,
Abends 6 Uhr
an ihren Spritzenhäusern pünktlich und vollständig
einzufinden.
Die Hauptleute:
Rottor. Grünwald. 61488

Paris 1900 Paris

Restaurant Allemand

Place de l'Exposition Universelle 59508

Feine Küche. Spatenbräu.

Weltausstellung PARIS 1900.

Grand Café

14 Boulevard des Capucines

Renommirtes Etablissement

in schönster Lage
ganz nahe am Opernhause. 59512

Bade- und Dampfbadanstalt

Elisabeth-Bad.

Warme und kalte Bäder, Dampf-Bäder,
Massage, Kohlensäure-Bäder, elektr. Bäder,
römisch-irische Bäder,
Schwimm-Bäder.

Die Bad-Anstalt gestattet jede Parthei Wünsche
innerhalb 24 Stunden tadellos zu liefern.

Adam Karcher,

Badebesitzer. 57277
Wäsche-Vermieth-Institut.

Aufgepasst!

Morgen Dienstag früh von
6-11 Uhr wird im Hofe meines
Hauses eine schwere fetze Kuh
zu 45 Mfd. per Pfund abgehauen.
Bernhard Hirsch, Metzger, J 1, 15.

Aufgepaßt!

Morgen Dienstag früh wird im
Hofe meines Hauses eine prima fetze
Kuh, das Pfd. zu 45 Mfd. abgehauen.
H 1, 10 L. Hamburger, H 1, 10.

Mieth-Verträge

E 6, 2
Stets vorrätig:
Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2

Tanzlehr-Institut Paul.

Kampsal zum Schloß, M 2, 9.
Montag, den 27. August, Abends 8 Uhr be-
ginnen in obigen Saale
Späthjahrs-Tanzkurse.

Späthjahrs-Tanzkurse.

Gef. Anmeldebücher der verech-
ten Damen und Herren ertheilt
heute Montag, v. 9 bis 11 Uhr
im Saal „Schloß“, M 2, 9.
Honorar 10 Mark für 6 Wochen,
für Damen nur 8 Mfd. pro Kursus.
Freiwillige Pensionenstunden zu
jeder Zeit im Saale. *61862

Zufikurort Redargemünd.

Kurort und Pension Redbell.
Zimmer incl. Pension von
10 Mfd. an. Vorzügliche Küche.
Wägen u. Mannheimer Bier
sowie Spezialität: Wein.

Warnung.

Warne hiermit, meiner Frau
Caroline Haas geb. Freund
auf meinen Namen etwa zu
leihen oder zu verpfänden, in-
dem ich dafür keine Zahlung
leisten werde. 61798
Jakob Haas, 11. Cauerstr. 14.

Bitte.

Der Hausvater der hiesigen
Arbeiter-Kolonie Ansenbuch
berichtet, daß sich hieselbst wieder
ein großer Mangel an Heusen
unter Her, Coken, Hosen,
Unterhosen, Zoppen und
Wäcken, Stiefeln u. Schuhen
bemerkbar macht. Wir bitten
deshalb an die Herren Verkaufer
Männer und alle Freunde unserer
Kolonie die herliche Bitte, wo-
der Sammlungen der bezeichneten
und anderer für die Zwecke der
Anstalt noch brauchbarer Ge-
genstände gegenwärtig gefälligst
verkauft zu wollen.

Die eingehenden Kleidungsstücke
können sowohl an Herrn Haus-
vater Wernitz in Ansenbuch -
Post Dürkheim bezw. Station
Klingen - als auch an die
Sachverständigen in Karlsruhe,
(Schloßstraße 25 II) jederzeit ab-
geliefert werden.

Beim Wechsel der Jahreszeit
ergeben sich stets Abgänge an
Kleidungsstücken, welche durch
Ueberladung an unsere Anstalt
zusätzliche und unzulässige Ge-
winnung finden können.

Karlsruhe, im April 1900,
Der Kaufherr des Ansenbuchers
für Arbeiterkolonien im Großher-
zogtum Baden.
Heroldt. 40614

Behagliches Heim

auf Lebenszeit
findet alleinst. Herr, behagl. Frau
oder Familien bei anständiger,
gebildeter Familie bei mäßiger
Preis. Lebensvolle Behandlung
und gewinnhafte Beschäftigung
Vorzugsweise. Gef. Off. unt. P. H.
Nr. 61875 a. d. Exped. d. Bl.

Kohlen-

Großhandlung

an der Ruhr sucht für
Süddeutschland Aniehr-
ung bezw. Beihelligung
an ein bereits bestehendes
Geschäft mit umfang-
reichem Umsatz Zweck
weiterer Entfaltung
gegenseitiger Interessen.
Offerten unt. Nr. 61876
befördert die Exp. d. Bl.

Holzwerkerei

in Bauhölzern, Dielen,
Bretter, Latten u. von
leistungsfähigen
Schwarzwälder
Haus
zu vergeben. 61408
Gef. Offerten mit Angabe von
Referenzen unter G. 2671 an
Dassenslein & Vogler, H. G.,
Karlsruhe, erbeten. 61408

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Zäh-
werden der Kopfhaare. Fröh-
lich die Kopfhaut, so daß
sich kein Schimm wieder bildet.
Nur allein acht zu haben à Glas
M. 1.50 bei
Th. von Eichstodt, N 4, 12,
Reichsdruckerei, 1. Köthen Str.,
gegründet 1888. 61254

Spezialität nur für Herde-

empfehlte sich 60001
L. Gross,
Große Wergeltstraße 45.

Kitten

Glas, Porzellan u. c. c.
wird bestens besorgt. 49522
E 1, 15. Laden E 1, 15.

Sieder's Rahmconferde

hat sich seit vielen Jahren in der
Kolonieerziehung auf diese be-
währt. Als Nahrung für gesunde
Kuhmilch, besonders in den
Fällen, wo kräftige Verdauung u.
angenehme Zuzunahme erfolgt,
sind die Erfolge ganz hervor-
ragende. Die Verfertigung
meiner Conferde steht unter der
Controlle des Hofphysiker Dr.
Diedert, der sich dieser Mühe
ohne jeden Vorbehalt unterzieht.
Jede Dose trägt den Namen
aus dem Prof. Diedert Preis 80
Mfd. in Apotheken und Droge-
nhandl. Wo nicht zu haben, sende
Rufen, entl. 12 Dosen für M.
9.80 frei Nachnahme. 59353
C. Druncken,
Eindorf b. Kallherhof.

Hypothekengelder

zu billigstem Zinsfuß vermittelt
W. Gross, U 6, 27.
Telephon 1222. 54208

Ein Parterrelogenplatz,

Abonnement A ist abzugeben.
Offert. unter Giffert 61827 an
die Expedition. 61827

Das erste Bettfedern-

Reinigungs-Geschäft
befindet sich jetzt T 3 No. 6,
früher E 7 No. 10,
Magdalena Vögele,
T 3 No. 6. 59641

Große Vorhänge

werden zum Waschen u. Bügeln
bei sorgfältigster Behandlung
angenommen und prompt und
billig abgeholt. 54000
Gerrenwäcker wird gleich-
falls zum Waschen und Bügeln
übernommen.

Q 5, 19.

Edst. Schneiderin empfiehlt
sich den geehrten Damen für
Kinder u. Damen-Röden. 61894
F 6, 21.

Paracet-Böden werden ge-

mischt u. abgeholt. 54199
Hauptmaier, U 2, 8. 2. St.
Sucht über die Ute 17, 10. Nachr.
Wo 11 Kindersegen
61844 Gieße-Beleg Nr. 46 Hamburg.

Unterriecht

Q 3, 5
Dr. Weber-Diserens
Sprachschule
für Erwachsene Q 3, 5,
Englisch 58213
Franz. Ital. etc.
Unsere Lehrer sind
Austländer, aber auf
deutsch. Univers. promo-
viert. Unterf. Vorgeschrift-
tens nur in Fremdspr. f.
Anfänger sowie thautlich
Vorbereit. f. versch. Exam.
Lekt. v. 5 Vorm. bis 10 abds.
Klutr. jeders. Probelekt. u.
Prospect gratis.

Unterriecht.

Berlitz School
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Unterricht
für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der
betreffenden
Nationalität.
Über 100 Jreischulen. In
den Vertikalen dort, spricht
u. schreibt d. Schüler, jezt d.
Kursgeber, nur k. zu erlernende
Sprache. Probelektion gratis.
Mittel- und Klassenunterricht
für Herren und Damen, am
Lage und Abend.
Eintritt jederzeit. 54215
Prospecto gratis u. franco.

Student der Philologie

ertheilt während der Ferien
gründliche Nachhilfestunden in
allen Fächern. Offerten unter
Nr. 61806 an die Exped. d. Bl.

Buchführungserfelli

gründlich. 60058
S 1, 14, 3 Etagen.

Eine franz. geprüfte Lehrerin
ertheilt Unterricht in der franz.,
engl., ital. u. span. Sprache,
sowie in allen deutschen Fächern
u. Nachhilfe in der Musik. 60010
Zu erl. in der Exped. d. Bl.

Dermsilchtes

Behagliches Heim
auf Lebenszeit
findet alleinst. Herr, behagl. Frau
oder Familien bei anständiger,
gebildeter Familie bei mäßiger
Preis. Lebensvolle Behandlung
und gewinnhafte Beschäftigung
Vorzugsweise. Gef. Off. unt. P. H.
Nr. 61875 a. d. Exped. d. Bl.

Getragene Kleider,

Schuh- und Stiefel laufs!
A. Rech, S 1, 10.
59520

Verkauf

Geschäfts-Verkauf.
Ein über 30 Jahre alt
gehendes Colonialwaaren-
Geschäft, u. Wein- u. Spirituosen-
Geschäft mit einem jährl. Reingewinn
von 2000 Mfd. ist mit Haus,
Wagen, Garten, Hof u. rüh-
mlichster Preis zu verkaufen.
Gef. Anfragen von Selbst-
reflektanten beiderhand unter
J. E. 122, Hauptstr. u. Bogler
H. G. Frankfurt a. M. 61504

Cigarren-Geschäft

gut gehend, in prächtiger Ver-
schöpfung, frankfurter Lager
abzugeben. Mit Nebeneinrichtung
und Waarenvorrath ca. 400 Mfd.
Wäcker durch das Central-
Bureau für Wohnungs- und
Jucasso, Mannheim, M 5, 4.
Telephon 2028. *61748

Ein kleineres sehr aus-

denkungsreiches Engros-
geschäft in Farbwaren
und Lacke, ist hiesige
halber sofort unter günstigen
Bedingungen abzugeben.
Für Kaufmann außer
ordentlichem Kapital sich be-
ständig zu machen.
Werkst. erfahrene Räderer
unter A. H. Nr. 60941 in
der Expedition ds. Bl.

Schäfer-Verkauf.

Haus mit nachweisbarer, guten
Geschäft wegen Geschäftöver-
änderung zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 61438 an
die Expedition. 61718

Transport-Dreiwad

billig zu verkaufen.
Offerten unter A. K. 100
hauptpostlagernd. 61701

2 neue polierte Violinen mit

Violoncello, Matrosen u. ver-
trautlich. 52, 1. Et. 13. 200
Ein gebrauchtes Piano
zu verkaufen. Q 2, 12, 1. Et. 61445

Ein sehr neue Gerd für

eine größere Familie sofort
zu verkaufen. 50978
L 13, 5, varierte.

2 Tafelklaviere

bestere, wegen Platzmangel so-
fort billig abzugeben. 61622
Demer, Ludwigsplatz, Markt.

Zu verkaufen.

Ein neues Banduliet
wegen Platzmangel preis-
würdig zu verkaufen. Zu
erfragen in der Expedition
ds. Blattes. 58199

4 Pflündern, 1 Mähmaschine,

1 Schlepper (ca. 7,5 auf 8,5 m),
eine Treppmaschine zu verkaufen.
61663 K 6, 6b.

Ein noch neues

Rahmrad (Straßenrenner)
billig zu verkaufen.
Sedenheimstraße 34a.
Sehr gut erhaltenes Fahrrad
ist mit Zubehör billig zu
verf. S 4, 1/2, 4. Et. 61891

Gefunden

Gelunden und bei St. Pe-
terskirche deponirt.
eine Trommel,
eine Damenschür,
ein Päckchen mit Stoff. 61850

Ankauf

Haus-Kauf.
Haus oder Bauplatz zu kaufen
geucht. Off. mit genauer Angabe
unter Nr. 61400 a. d. Expedition.

Streitbarer, solider Geschäfts-
mann sucht unter günstigen Be-
dingungen, Mitte oder Ober-
stadt, kleineres od. mittleres Wohn-
haus zu kaufen. Off. unter M.
Nr. 61300 an die Expedition.

Ein beider-
Friseurgeschäft
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 61705 an die Exped. ds. Bl.

Leere Weinfässer

fortwährend zu kaufen gesucht.
Kempermann, G 7, 41.

Eine gebrauchte aber noch gut
erhaltenes Hobelbank zu kaufen
geucht. Offerten unter S. O. Nr. 61841
an die Exped. dieses Blattes.

Gebrauchtes Kaffeekabier oder
Piano gesucht. Off. mit
Preisang. unt. G. L. Nr. 61435
an die Exped. d. Bl.

Ein in allen Theilen noch gut
erhaltenes Fahrrad billig zu
kaufen gesucht. Gef. Offerten
unter L. P. Nr. 61647 an die
Expedition ds. Blattes.

Georg. Herren- u. Frauen-
kleider, Schuhe und Stiefel
kauft Frau Zimmermann.
T 2, 22. 59149

Expedition und

Flaschenkontroll
einer hiesigen 61118

Grossbrauerei

wird ein angehender Commis
oder Anwärter gesucht, ev. auch
Bau- oder Feldbauer mit
guter Schulbildung zu baldigem
Einstreit geucht.
Off. u. Nr. 61453 an die Exp.

Reisender

für höhere Südrücksendung
geucht. 61544
Offerten mit Gehaltsansprüchen
an die Expedition. 61544

Feuerversicherung

Bon einer hiesigen General-
agentur wird zur Führung der
Registrier- und der kleineren Com-
pagnien 61498

ein zuverlässiger Beamter

per 1. October d. J. geucht.
Ebenfalls ist eine Lehr-
stellen-Stelle gegen sofortige
angemessene Vergütung sofort
osant. 61718

Selbständige

Anweltsgehilfe
sofort geucht. 61555
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schreibgehilfe

oder Beirung per 1. Sept. l. J.
geucht. 61718
Dr. Vanther, Rechtsanw.,
D 3, 1.

Selbständige

Anweltsgehilfe
speziell für Montagen
ausserhalb sofort gegen
höheren Lohn geucht. 61851
Waldenstraße
Wiesbaden. H n. d. 8.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an
die Exped. dieses Blattes.

Ein zuverlässiger, neuerwerblicher,

oder im Aufstiegslog bewandert
ist, geucht. Offerten unter Nr.
61868 an die Expedition d. Bl.

Berkäuferin

jüngere, aus guter hiesiger Fa-
milie geucht. 61689
Gust. Fräuf.,
E 2, 16.

Tätige

Berkäuferinnen
für Schuh- u. Bekleidungs-
waaren per September ge-
sucht. Offerten mit Photo-
graphie und Zeugnissen erbeten.
D. Speyer & Co.,
61852
Pforzheim.

Schuh-Brande.

Eine durchaus tüchtige Ge-
schäftsleiterin per 1. October
a. c. geucht ev. auch früher.
Gef. Offerten wolle man an
H. Mitscher in Mannheim,
Schuhwaaren-Geschäft, P 7, 20
richten. 61854

Tüchtige

Einlegerin
geucht.
Dr. H. Haas'sche Druckerei,
E 6, 2.
Mädchen mit hässl. Arbeit
geucht. G 7, 29, 3. Etod. 61808

Modes.

Arbeiterinnen und Schu-
mädchen geucht.
H. Haas'sche Druckerei, P 1, 1.
Gef. für die Küche, bei
sicheren Lohn und ein solch
die Zimmer geucht.
61820
Kaiserweg 30, 2. Et.

Unabhängige Mädchen

Unabhängige Mädchen für
Kaffeeläden auf der Wörlin
gel. Angeloch W. 1.50-2.1
Näheres B 7, 4. 61718

Zum 1. October

oder früher, erfahrenen, tüchtigen
für Küche u. Hausarbeit ge-
sucht, das (von in best. Häuser
gehört. Angeloch W. 1.50-2.1
Näheres B 7, 4. 61718

Ein tüchtiger, Köchin

auf 1. Sept. gute Stelle.
Schüller, J 2, 2. 61718

Ein ordentliches braunes

Mädchen für sofort geucht.
61660
4. Cauerstraße 27.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort geucht. Lohn etwa
täglich 50 bis 60 Mark. 61660
Näheres, Cauerstraße 27, 2. Et.

Ein solides, junges Mädchen

sofort

Infolge neuester und verbesserter Einrichtungen kann ich Reparaturen an
künstlichen Gebissplatten
 für den Preis von Mk. 2 an,
 solide und in wenigen Stunden herstellen.
Zahn-Arzt Kollmar,
 0 5, 5.

Paris Weltausstellung 1900 Paris
Grand Hotel du Louvre
 Rue de Rivoli
 nächst dem Palais du Louvre, dem Palais Royal
 und der Avenue de l'Opéra
Hotel ersten Ranges.
 300 Zimmer und Salons. 2 hydraulische Aufzüge.
 Elektrische Beleuchtung.
 Feinste Küche. Vorzügliche Weine.

1900 **PARIS** 1900
Grand Hotel Terminus
 Rue St. Lazare
 in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofs
 (Versailles, St. Cloud, Rouen, Havre, Normandie
 et Bretagne)
Haus ersten Ranges
 500 Zimmer. Elektrisches Licht. Lift.
 Vorzügliche Küche und Weine.

= Loose =
 der
Mannheimer Silber-Lotterie
 à Mk. 1.—, der
Pfälzischen Pferde-Lotterie
 à Mk. 1.—
 zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.
 Für 10 Pfg. Portozuschlag erfolgt Franco-
 Zusendung.

Empfehle zu diesen billigen Preisen mein großes und
 reichhaltiges Lager in
Speise-, Bohn- u. Schlaf-Zimmer-Einrichtungen,
Garderobe- und Küchen-Möbeln,
 ferner eine große Auswahl von Spiegeln.
Daniel Aberle, G 3, 19.

Wegen Geschäfts-Verlegung
 verkaufe ich von heute an nachverzeich-
 nete Artikel zu bedeutend herab-
 gesetzten Preisen:
Linoleum, nur beste Fabrikate in Stückwaare
 und abgepassten Vorlagen.
Ledertuche und Wachstuche,
 Stückwaare und abgepasste Decken in den
 verschiedensten Breiten und Größen.
China-Matten u. Läufer dergleichen.
Rest-Tapeten
 ganz ausserordentlich billig.

H. Engelhard, Tapetenfabrik.
 F 1, 10 Filial-Geschäft F 1, 10

Bodenlacke,
 Oelfarben alle Sorten,
 präparierte Bodenöle, Pinsel etc.
 in nur ersten Qualitäten zu festen Preisen billigst
Theodor Henzler,
 Fabrikation in Lack & Farben.
 Jungbushstr. 22. Telephon 889.

Gänzlicher Ausverkauf!
 Wegen Abgabe des Sarggeschäftes gebe meinen
 ganzen Vorrath von
Sterbekleidern
 Kreuze, — Kissen, — Leichenschleier, — Kränze
 sowie alle Sterbedigungs-Artikel Fr. Vock, J 2, 4.
 zu herabgesetzten Preisen ab.

M. Klein & Söhne
 Telephon 919. E 2, 4/5 I Treppe hoch.

Ausstattungs-Etablissement.
 Grossartige Auswahl in
 deutschen und englischen
**Eisen- u. Messing-
 Bettstellen.**
 Permanente Ausstellung
Completer Betten
 von einfacher bis zu hocheleganter
 Ausführung.
 18 Verkaufsräume.
Patent-Stahl-Matratzen
 verschiedener Systeme.
Schlafzimmer-Einrichtungen. Steppdecken-Fabrik.
Gardinen. Teppiche. Linoleum.

Rheinische Schuckert-Gesellschaft
 für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.
 Direktion und technisches Bureau O 7 Nr. 4; Telephon 477.
 Musterlager: Breite Strasse L 1, 2; Magazin: Pfälzer Strasse P 7, 6.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. — Kraftübertragung.
 Reichhaltiges Lager von allen Installations-Materialien.
 Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlüssen für Installationen im Anschluss
 an das städtische Elektrizitätswerk in Mannheim.

Rouleaux.

Schlafdecken. Steppdecken. Reisedecken. Bettdecken. Tischdecken. Stores.

Im
Spezial-Geschäft
 von
Moritz Brumlik
 F 1, 9 MANNHEIM F 1, 9
 Marktstrasse
 kaufen Sie
TEPPICHE
 Portiären, Gardinen, Läuferstoffe
 Möbelstoffe, Plüsch, Felle
 Linoleum, Wachstuche etc.
 enorm billig.

Frachtbriefe Dr. Haas'sche Druckerei
 E 6, 2.

Baden-Badener Thermalwasser
 mit Kohlensäure.
 Vorzügliches Kur- u. Tafelgetränk, äußerst angenehm schme-
 dend, sehr gut bekömmlich und wegen seines hohen Lithiumgehaltes
 von ganz besonderer Wirkung. Näheres durch Prospekte.
 Verkauft: A. Vogel, Baden-Baden.
 Erhältlich in den Apotheken und Drogerien, sowie in allen Hotels und besseren Re-
 staurants; ferner beim Haupt-Depot für Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg:
Wilh. u. Friedr. Kuhn, Mannheim, F 3, 1.
 Telephon 1807.
 Depot für Ludwigshafen: Peter Rixius, Mineralwasser-Großhandlung.
 Hafen a. Rh.

Von der Reise zurück.
 Dr. Wertheimer.
 Mannheim'sche Eisengießerei und
 Maschinenbau-Act.-Ges.
 Mannheim.
 Rippenrohre.
 Trocken-Anlagen.
 Fabrik-Heizungen.

Grosse Anzahl **Tapeten-Resten**
 und vorjährige Parthien werden ausserordentlich
 billig abgegeben.
A. Wihler, vorm. Ahorn, M 2, 6.

Saustelegraph
 und
Telephon-Anstalt
 Neu-Anlagen sowie
Reparaturen
 werden prompt und billigst
 ausgeführt.
Carl Gordt,
 R 3, 2. Telephonruf 664

Hypotheken-Darlehen.
 An- und Verkauf von Liegenschaften.
 Telep. 1188. **Ernst Weiner, C1, 17.**

Visiten-Karten
 in Lithographie und Buchdruck.
 Dr. Haas'sche
 Druckerei
 E 6, 2
 Sauberste
 Ausführung.
 Lieferung rasch und billig.

Unentbehrlich zur rationellen
 Ernährung der Kinder.
 Gänzlich bewährt bei:
 Brechdurchfall, Rachitis,
 Scrophlose, Magen-
 und Darm-Er-
 krankungen.
Rademanns Kindermehl.
 Zu haben in
 Apotheken,
 Drogerien,
 Conditoreien etc.
 Originaldose Mk. 1.—
 Probebeutel 50 Pfg.
 Rademann's Nahrungsmittelfabrik,
 Frankfurt a. M.-Röckenheim.

General-Vertreter: **W. Reitnauer, Ludwigshafen.**

Tennis-Schläger u. Bälle
 der ersten englischen Häuser
Schläger-Pressen
 Schuhe und Netze;
Überzüge für Schläger.
 Fussbälle und Fußballschuhe
 empfehlen in größter Auswahl
Hill & Müller, O 2, 1.

Jeder lesen! Weltberühmt! Strong roots
Polardaunen Star 3 Mark
 per Mark
 Weltberühmte Spezialität erster Hand! Übertrifft an Weichheit, Halt-
 freit, Weichheit u. Goldbarkeit alle and. Sorten Daunen u. glichen
 Dingen! Ein Haube den Überdaunen einzig! Garantiert neu! Keine Ver-
 fälschung! Hochwertig geschmeidig! Ihre Vorzüge u. feine Ausstattung
 durch die Probe u. Probebestimmungen ganz vorzüglich getestet! Jede
 beliebige Quantität geliefert per Post. Näheres durch Prospekte
 auf unsere Website nachzusehen.
Pecher & Co., in Herford Nr. 46 in Westfalen.
 Wir haben auch andere beliebige Artikel zum Verkauf u. vertreiben!